

Betriebsanleitung

**Resistives Materialfeuchte- und Temperaturmessgerät
mit Datenlogger und programmierbaren Benutzerkennlinien**

ab Version 2.2

GMH 3851**senseca****Please note our new name:****Senseca Germany GmbH****Hans-Sachs-Straße 26, 93128 Regenstauf, Germany***Documents are in the process of being changed.*

- ☞ Vor Inbetriebnahme aufmerksam lesen!
- ☞ Beachten Sie die Sicherheitshinweise!
- ☞ Zum späteren Gebrauch aufbewahren!

**Made in
Germany**

WEEE-Reg.-Nr. DE 93889386

Inhalt

1	ALLGEMEINER HINWEIS	2
2	SICHERHEIT	3
2.1	BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG	3
2.2	SICHERHEITSZEICHEN UND SYMBOLE	3
2.3	SICHERHEITSHINWEISE	3
3	PRODUKTBESCHREIBUNG	4
3.1	LIEFERUMFANG	4
3.2	BETRIEBS- UND WARTUNGSHINWEISE	4
3.3	BETRIEBSBEREITSCHAFT	4
3.4	ANSCHLÜSSE	5
3.5	ANZEIGEELEMENTE	5
3.6	BEDIENELEMENTE	5
4	KONFIGURIEREN DES GERÄTES	5
5	ALLGEMEINES ZUR PRÄZISIONS-MATERIALFEUCHTEMESSUNG	7
5.1	MESSVERFAHREN	7
5.2	MATERIALFEUCHTE <i>U</i> UND WASSERGEHALT <i>W</i>	7
5.3	BESONDERHEITEN DES GERÄTES	7
5.4	AUTO-HOLD FUNKTION	7
5.5	AUTOMATISCHE TEMPERATURKOMPENSATION ('ATC')	7
5.6	MESSEN IN HOLZ: MESSUNG MIT ZWEI MESSNADELN	8
5.7	BRENNHOLZMESSUNG	8
5.7.1	Voreinstellung	8
5.7.2	Probennahme	8
5.7.3	Messung	9
5.8	MESSEN VON ANDEREN MATERIALIEN	10
5.8.1	'Harte' Materialien (Beton u. ä.): Messung mit Bürstensonnen (GBSL91 oder GBSK91)	10
5.8.2	'Weiche' Materialien (Styropor u. ä.): Messung mit Messnadeln oder Messstäben (GMS 300/91)	10
5.8.3	Messen von Schüttgütern und Ballen, andere Sondermessungen	10
5.9	MESSUNG VON MATERIALIEN, FÜR DIE KEINE KENNLINIEN ABGESPEICHERT SIND	10
6	HINWEISE ZU SONDERFUNKTIONEN	11
6.1	FEUCHTE-BEWERTUNG ('WET = NASS' - 'MEDIUM' - 'DRY = TROCKEN')	11
6.2	EINSCHRÄNKUNG DER MATERIALAUSWAHL ('SORT')	11
6.3	FREI PROGRAMMIERBARE ANWENDERKENNLINIEN	11
7	BEDIENUNG DER LOGGERFUNKTION	12
7.1	„FUNC-STOR“: EINZELWERTE SPEICHERN	12
7.2	„FUNC-CYCL“: AUTOMATISCHE AUFZEICHNUNG MIT EINSTELLBARER LOGGER-ZYKLUSZEIT	13
8	GERÄTEAUSGANG	14
8.1	SCHNITTSTELLE – EINSTELLUNG DER BASISADRESSE ('ADR.')	14
8.2	ANALOGAUSGANG – SKALIERUNG MIT DAC.0 UND DAC.1	14
9	VERWENDUNG BEI HOLZ-LEIMBAU UND HERSTELLUNG VON BRETTSPERRHOLZ	14
10	FEHLER- UND SYSTEMMELDUNGEN	15
11	ÜBERPRÜFUNG DER GENAUIGKEIT / JUSTAGESERVICE	15
12	RÜCKSENDUNG UND ENTSORGUNG	15
13	TECHNISCHE DATEN	16
14	ANHANG A: HOLZSORTEN	17
15	ANHANG B: WEITERE MATERIALIEN	22
15.1	MESSUNG VON BAUMATERIALIEN	22
15.2	MESSUNG VON LANDWIRTSCHAFTLICHEN SCHÜTTGÜTERN	22
15.3	ABSCHÄTZUNG WEITERER MATERIALIEN	22

1 Allgemeiner Hinweis

Lesen Sie dieses Dokument aufmerksam durch und machen Sie sich mit der Bedienung des Gerätes vertraut, bevor Sie es einsetzen. Bewahren Sie dieses Dokument griffbereit auf, um im Zweifelsfall nachschlagen zu können.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist für die Messung von Materialfeuchte und Temperatur geeignet.

Die Messung geschieht unter Verwendung von geeigneten Elektroden und Kabeln. Der Elektrodenanschluss erfolgt über eine BNC- bzw. Thermoelementbuchse.

Es ist für die mobile Anwendung bzw. für den stationären Betrieb in beherrschter elektromagnetischer Umgebung (Labor) ausgelegt.

Zur Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung muss das betroffene Personal einen ausreichenden Wissensstand zum Messverfahren und der Bedeutung der Messwerte haben, dazu leistet diese Anleitung einen wertvollen Beitrag. Die Anweisungen in dieser Anleitung müssen verstanden, beachtet und befolgt werden.

Damit aus der Interpretation der Messwerte in der konkreten Anwendung keine Risiken entstehen, muss der Anwender im Zweifelsfall weiterführende Sachkenntnisse haben - für Schäden/Gefahren aufgrund einer Fehlinterpretation wegen ungenügender Sachkenntnis haftet der Anwender.

Die Haftung und Gewährleistung des Herstellers für Schäden und Folgeschäden erlischt bei bestimmungswidriger Verwendung, Nichtbeachten dieser Betriebsanleitung, Einsatz ungenügend qualifizierten Personals sowie eigenmächtiger Veränderung am Gerät.

2.2 Sicherheitszeichen und Symbole

Warnhinweise sind in diesem Dokument wie folgt gekennzeichnet:



Warnung! Symbol warnt vor unmittelbar drohender Gefahr, Tod, schweren Körperverletzungen bzw. schweren Sachschäden bei Nichtbeachtung.



Achtung! Symbol warnt vor möglichen Gefahren oder schädlichen Situationen, die bei Nichtbeachtung Schäden am Gerät bzw. an der Umwelt hervorrufen.



Hinweis! Symbol weist auf Vorgänge hin, die bei Nichtbeachtung einen indirekten Einfluss auf den Betrieb haben, möglicherweise zu falschen Messergebnissen führen oder eine nicht vorhergesehene Reaktion auslösen können.

2.3 Sicherheitshinweise

Dieses Gerät ist gemäß den Sicherheitsbestimmungen für elektronische Messgeräte gebaut und geprüft. Die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes kann nur gewährleistet werden, wenn bei der Benutzung die allgemein üblichen Sicherheitsvorkehrungen sowie die gerätespezifischen Sicherheitshinweise dieser Bedienungsanleitung beachtet werden.

1. Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes können nur unter den klimatischen Verhältnissen, die im Kapitel "Technische Daten" spezifiziert sind, eingehalten werden.
Wird das Gerät von einer kalten in eine warme Umgebung transportiert kann durch Kondensatbildung eine Störung der Gerätefunktion eintreten. In diesem Fall muss die Angleichung der Gerätetemperatur an die Raumtemperatur vor einer Inbetriebnahme abgewartet werden
2.  Wenn anzunehmen ist, dass das Gerät nicht mehr gefahrlos betrieben werden kann, so ist es außer Betrieb zu setzen und vor einer weiteren Inbetriebnahme durch Kennzeichnung zu sichern. Die Sicherheit kann beeinträchtigt sein, wenn es z.B.
 - sichtbare Schäden aufweist.
 - nicht mehr wie vorgeschrieben arbeitet.
 - längere Zeit unter ungeeigneten Bedingungen gelagert wurde.Im Zweifelsfall Gerät zur Reparatur oder Wartung an Hersteller schicken.
3.  Dieses Gerät ist nicht für Sicherheitsanwendungen, Not-Aus Vorrichtungen oder Anwendungen bei denen eine Fehlfunktion Verletzungen und materiellen Schaden hervorrufen könnte, geeignet. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, könnten schwere gesundheitliche und materielle Schäden auftreten.

4.  Dieses Gerät darf nicht in einer explosionsgefährdeten Umgebung eingesetzt werden. Bei Betrieb in explosionsgefährdeter Umgebung besteht erhöhte Verpuffungs-, Brand-, oder Explosionsgefahr durch Funkenbildung.
5.  Dieses Gerät ist nicht für medizinische Anforderungen ausgelegt.
6.  Betreiben Sie das Gerät nicht mit einem defekten oder beschädigten Netzteil!
Konzipieren Sie die Beschaltung beim Anschluss an andere Geräte besonders sorgfältig. Unter Umständen können interne Verbindungen in Fremdgeräten (z.B. Verbindung GND mit Erde) zu nicht erlaubten Spannungspotentialen führen, die das Gerät selbst oder ein angeschlossenes Gerät in seiner Funktion beeinträchtigen oder sogar zerstören können.
7.  Verletzungsgefahr durch die Messnadeln! Verwenden Sie insbesondere bei Nichtbenutzung geeignete Schutzmaßnahmen, wie zum Beispiel die mitgelieferten Schutzkappen.

3 Produktbeschreibung

3.1 Lieferumfang

Handmessgerät, 9V Batterie, Betriebsanleitung

3.2 Betriebs- und Wartungshinweise

1. Batteriewechsel:
Wird in der unteren Anzeige 'bAt' angezeigt, so sind die Batterien verbraucht und müssen erneuert werden. Die Gerätefunktion ist jedoch noch für eine gewisse Zeit gewährleistet.
Wird in der oberen Anzeige 'bAt' angezeigt, so reicht die Batteriespannung für den Gerätebetrieb nicht mehr aus, die Batterie ist nun ganz verbraucht.
2.  Bei Lagerung des Gerätes über 50°C muss die Batterie entnommen werden.
Wird das Gerät längere Zeit nicht benutzt, sollte die Batterie herausgenommen werden! Auslaufgefahr!
3. Gerät und Sensoren/Elektroden müssen pfleglich behandelt werden und gemäß den technischen Daten eingesetzt werden (nicht werfen, aufschlagen, etc.). Stecker und Buchsen sind vor Verschmutzung zu schützen.
4. Netzgerätebetrieb
 Beim Anschluss eines Netzgerätes muss dessen Spannung zwischen 10.5 und 12 V DC liegen. Keine Überspannungen anlegen! Einfache Netzgeräte können eine zu hohe Leerlaufspannung haben. Dies kann zu einer Fehlfunktion bzw. Zerstörung des Gerätes führen! Wir empfehlen daher unser Netzgerät GNG10/3000 zu verwenden.
Vor dem Verbinden des Netzgerätes mit dem Stromversorgungsnetz ist sicherzustellen, dass die am Netzgerät angegebene Betriebsspannung mit der Netzspannung übereinstimmt.
5. Kabelbruch oder kein angeschlossenes / zu trockenes / stark isolierendes Material:
 **Es können trotzdem entsprechende %-Werte angezeigt werden diese stellen jedoch kein gültiges Messergebnis dar!**
6. Wartung: Das Gerät ist wartungsfrei und enthält keine durch den Anwender zu wartenden Teile. Regelmäßige Sichtprüfung der Kontakte und Kabel wird empfohlen, die Genauigkeit der Messkette kann mit dem Prüfadapter GPAD 38 (optionales Zubehör) geprüft werden
Die Überwurfmutter der Messnägeln an Einschlagelektroden sind mit geeigneten Mitteln (z.B. Gabelschlüssel) fest anzuziehen. Lose sitzende Hülsen beeinträchtigen die Messung

3.3 Betriebsbereitschaft

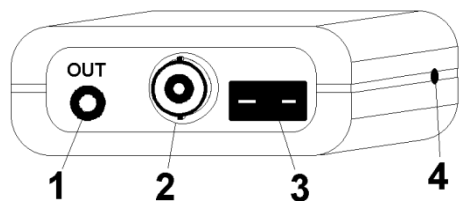
Nach dem Einschalten führt das Gerät eine Eigendiagnose durch (ca. 5 s).

Während dieser Zeit werden alle Anzeige-Segmente angezeigt.

Nach dem Ende der Eigendiagnose wechselt das Messgerät in den Messmodus.

Das Gerät ist nun bereit zur Messung.

3.4 Anschlüsse



1: Geräteausgang:

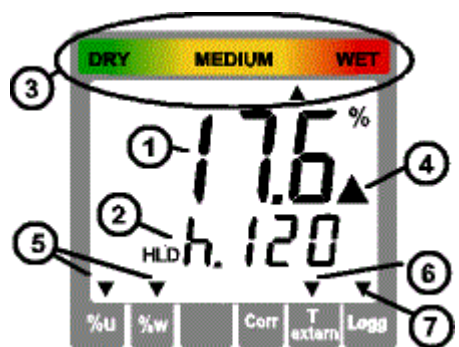
Betrieb als Schnittstelle: Anschluss für galv. getrennten Schnittstellenadapter (Zubehör: GRS 3100, USB 3100 N)
 Betrieb als Analogausgang: Anschluss über entspr. Analogkabel
 Achtung: Die jeweilige Betriebsart muss konfiguriert werden (siehe Kapitel 8) und beeinflusst die Batteriebensdauer!

2: Sensoranschluss BNC

3: **Temperaturfühler-Buchse:** Thermoelement Typ K (NiCr-Ni) für Temperaturkompensation über externen Fühler

4: Die **Netzbuchse** befindet sich auf der linken Seite

3.5 Anzeigeelemente



1: **Hauptanzeige:** Anzeige der aktuellen Materialfeuchte [Gewichtsprozent]

HLD: Messwert ist ‚eingefroren‘ (Taste 6)

2: **Nebenanzeige:** Anzeige des gewählten Materials (bzw. auf Knopfdruck 3: Temperatur)

Blinkende Anzeige: Anzeigewert außerhalb spezifiziertem Messbereich (Holz: 8..40%u)

Sonderanzeige-Elemente:

3: **Feuchtebewertung:** Bewertung des Materialzustandes: über die oberen Pfeile: DRY= trocken, WET = nass

4: **Warndreieck:** signalisiert schwache Batterie

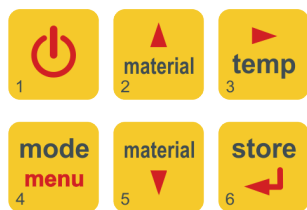
5: **“%u” oder “%w”:** Zeigt Einheit der Feuchtemessung an: Materialfeuchte u oder Wassergehalt w

6: **T extern – Pfeil:** Erscheint, wenn externer Temperaturfühler angesteckt ist und automatische Temperaturkompensation aktiv ist

7: **Logg – Pfeil:** Erscheint falls Loggerfunktion gewählt wurde blinkt bei laufendem zyklischen Logger

Die restlichen Pfeile haben in dieser Gerätevariante keine Funktion

3.6 Bedienelemente



1:



Ein-/Ausschalter

3:



bei der Messung: kurze Anzeige der Temperatur bzw. Wechsel zur Temperatureingabe

4:



Set/Menü: 2 s drücken (Menü): Aufruf der Konfiguration

2 und 5:



bei der Messung: Materialauswahl

Siehe auch: 6.2 Einschränkung der Materialauswahl ('Sort')
 Liste der einstellbaren Materialien: Anhang A: Holzsorten,



Anhang B: Weitere Materialien

Bei manueller Temperaturkompensation:

In der Temperaturanzeige (Aufruf über Taste ‚Temp‘): Eingabe der Temperatur

bei der Konfiguration:

Eingabe von Werten, bzw. Verändern von Einstellungen

6:



Bei der Messung:

- bei Auto-Hold off: Halten des aktuellen Messwertes ('HLD' im Display)
- bei Auto-Hold on: Start einer neuen Messung. Diese ist fertig, wenn 'HLD' in Display erscheint (siehe Kapitel 5.4 Auto-Hold Funktion)
- Bzw. Aufruf der Loggerfunktionen (siehe Kapitel 7)

Set/Menü oder Temperatureingabe:

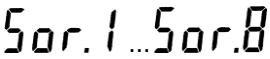
Bestätigung der Eingabe, Rückkehr zur Messung

4 Konfigurieren des Gerätes

Einige Menüpunkte sind abhängig von der aktuellen Geräteeinstellung zugänglich (z.B. sind einige gesperrt wenn Logger Daten enthält). Beachten Sie die Hinweise bei den einzelnen Menüpunkten.

Zum Konfigurieren 2 Sekunden lang **Menü** (Taste 4) drücken, dadurch wird das Menü (Hauptanzeige „SEt“) aufgerufen. Mit **Menü** (Taste 4) wählen Sie den gewünschten Menüweig, mit **↵** (Taste 3) können Sie zu den zugehörigen Parametern springen, die Sie dann verändern können (Auswahl der Parameter mit **↵**).

Die Einstellung der Parameter erfolgt mit den Tasten **▲** (Taste 2) oder **▼** (Taste 5). Erneutes Drücken von **Menü** wechselt zurück zum Hauptmenü und speichert die Einstellungen. Mit **↵** (Taste 6) wird die Konfiguration beendet.

Menü	Parameter	Werte	Bedeutung		
		 oder 			siehe
Set Sort	Set Sort: Einschränkung der Materialauswahl				
		oFF	Freie Materialauswahl über die Tasten 2 und 5	*	6.2
		1...8:	Materialwahl zwischen 1 bis 8 vorwählbaren Materialien (s.u.)		
			Vorwählbare Materialien (nicht bei Sort = off, s.o.) Über die Tasten 2 und 5 gewünschtes Material auswählen, das beim Messen zur Auswahl stehen soll	*	6.2
Set Conf	Set Configuration: Allgemeine Einstellungen				
		Pfeil auf „%u“	Feuchteanzeige = Materialfeuchte in [% u]	*	
		Pfeil auf „%w“	Feuchteanzeige = Wassergehalt in [% w]		
		°C	Alle Temperaturangaben in Grad Celsius		
		°F	Alle Temperaturangaben in Grad Fahrenheit		
		oFF	Atc aus: Temperatureingabe für Kompensation über Tasten	*	5.4
		on	Atc ein: Temperaturkompensation über intern gemessene Temperatur oder externen Fühler	*	
		oFF	Auto-HLD aus: Es wird kontinuierlich gemessen	*	5.4
		on	Auto-HLD ein: Sobald eine stabile Messung anliegt, wird diese mit HLD eingefroren. Eine neue Messung wird mit der Store-Taste gestartet. Wenn der Logger eingeschaltet ist („Func CYCL“, „Func Stor“): Gerät verhält sich wie bei Auto-HLD aus		
		oFF	Mittelwertbildung deaktiviert		5.7
		on	Mittelwertbildung aktiviert: Mittelwertbildung aus 3 aufeinanderfolgenden Messwerten		
		1...120	Auto Power-Off (Abschaltverzögerung) in Minuten. Wird keine Taste gedrückt und findet kein Datenverkehr über die Schnittstelle statt, so schaltet sich das Gerät nach Ablauf dieser Zeit automatisch ab		
		oFF	automatische Abschaltung deaktiviert (Dauerbetrieb)		
		oFF:	Keine Ausgabefunktion, niedrigster Stromverbrauch		8
		SEr:	Geräteausgang ist serielle Schnittstelle		
		dAC:	Geräteausgang ist Analogausgang		
		01,11..91	Basisadresse des Gerätes für Schnittstellenkommunikation.		8.1
		0.0...100.0%	Eingabe der Materialfeuchte bei welcher der Analogausgang 0V ausgeben soll, z.B. bei 0,0%		8.2
		0.0...100.0%	Eingabe der Materialfeuchte bei welcher der Analogausgang 1V ausgeben soll, z.B. bei 100,0%		8.2
Set Logg	Set Logger: Einstellung der Loggerfunktion				
		CYCL	Cyclic: Loggerfunktion zyklischer Logger	*	7
		Stor	Store: Loggerfunktion Einzelwertlogger		
		oFF	keine Loggerfunktion		
		0:30... 60:00	Zykluszeit in [Minuten:Sekunden] bei zyklischem Logger	*	7.2
Set CLOC	Set Clock: Einstellen der Echtzeituhr				
		HH:MM	Clock: Einstellen der Uhrzeit		Stunde:Minuten
		YYYY	Year: Einstellen der Jahreszahl		
		TT.MM	Date: Einstellen des Datums		Tag.Monat



Werden die Tasten ‚Set‘ und ‚Store‘ gemeinsam länger als 2 Sekunden gedrückt, werden die Werkseinstellungen wiederhergestellt

(*) Sind Daten im Loggerspeicher, können Parameter die mit (*) gekennzeichnet sind nicht aufgerufen werden. Sollen diese verändert werden, müssen zunächst die Daten gelöscht werden!

Befinden sich Daten im Einzelwertlogger (Logger: ‚Func Stor‘) wird als erstes Menü ‚rEAd Logg‘ angezeigt: siehe dazu auch Kapitel 7.1

5 Allgemeines zur Präzisions-Materialfeuchtemessung

5.1 Messverfahren

Der elektrische Widerstand des Materials ist in vielen Fällen ein Maß der Materialfeuchte. Die Geräte messen die (z.T. extrem hohen) Widerstandswerte und rechnen diese mithilfe von Kennlinien in Feuchtwerte um. Besonders bei Holzmessungen muss dabei die Temperatur kompensiert werden – siehe Kapitel 5.5.

Zur Kontaktierung kommen z.B. Elektroden mit Nägeln zum Einsatz, die in das Messgut eingeschlagen werden oder auch Stechfühler bei Schüttgut. Gefrorenes Material kann nicht gemessen werden.

5.2 Materialfeuchte u und Wassergehalt w

Je nach Anwendungsfall wird entweder die Materialfeuchte u benötigt oder der Wassergehalt w .

Bei Schreibern, Zimmerern u.ä. wird die Materialfeuchte u verwendet (bezogen auf Trockenmasse/Darrprobe)

Bei der Bewertung von Brennstoffen (Kaminholz, Hackschnitzel u.ä.) wird überwiegend der Wassergehalt w verwendet. Das Gerät kann auf beide Werte eingestellt werden, siehe Kapitel „Konfiguration“.

Materialfeuchte u (bezogen auf die Trockenmasse, Pfeil links unten zeigt auf u)

Die Einheit ist %.(manchmal verwendet: % atro)

$$\text{Materialfeuchte } u[\%] = (\text{Masse}_{\text{nass}} - \text{Masse}_{\text{trocken}}) / \text{Masse}_{\text{trocken}} * 100$$

Oder anders dargestellt: $\text{Materialfeuchte } u[\%] = \text{Masse}_{\text{Wasser}} / \text{Masse}_{\text{trocken}} * 100$

$\text{Masse}_{\text{nass}}$: Masse der Materialprobe (= Gesamtgewicht $\text{Masse}_{\text{Wasser}} + \text{Masse}_{\text{trocken}}$)

$\text{Masse}_{\text{Wasser}}$: Masse des in der Materialprobe enthaltenen Wassers

$\text{Masse}_{\text{trocken}}$: Masse der Materialprobe nach der Darrprobe (Wasser wurde verdampft)

Beispiel: 1kg nasses Holz, das 500g Wasser enthält, hat eine Materialfeuchte u von 100%

Wassergehalt w (= Materialfeuchte bezogen auf nasse Gesamtmasse, Pfeil links unten zeigt auf w)

Die Einheit ist ebenfalls %.

$$\text{Wassergehalt}[\%] = (\text{Masse}_{\text{nass}} - \text{Masse}_{\text{trocken}}) / \text{Masse}_{\text{nass}} * 100$$

Oder: $\text{Wassergehalt}[\%] = \text{Masse}_{\text{Wasser}} / \text{Masse}_{\text{nass}} * 100$

Beispiel: 1kg nasses Holz, das 500g Wasser enthält, hat einen Wassergehalt w von 50%

5.3 Besonderheiten des Gerätes

466 Holz- und 28 Baustoffkennlinien sind direkt im Gerät abgespeichert:

Damit können weit genauere Messungen durchgeführt werden als mit herkömmlichen Geräten mit Holzgruppen-Auswahl. Auch die Verwendung umständlicher Umrechnungstabellen für Baustoffe wird dadurch hinfällig!

Beispiel: Herkömmliche Holzfeuchte-Messgeräte führen die Holzsorten Eiche und Fichte in derselben Gruppe, tatsächlich beträgt die Differenz der Kennlinien bis über 3%! (Grundlage für diese Aussage sind aufwendige statistische Erfassungen, Messbereich 7-25%) Dieser systematische Messfehler entfällt bei der GMH38xx Gerätefamilie gänzlich. Durch individuelle Materialkennlinien lässt sich die bestmögliche Genauigkeit erreichen.

extrem weiter Messbereich: 0-100% Materialfeuchte in Holz, kennlinienabhängig.

Bewertung der Feuchte: Zusätzlich zum Messwert wird gleichzeitig eine individuelle Feuchtebewertung mit angezeigt.

5.4 Auto-Hold Funktion

Vor allem beim Messen von trockenem Holz können elektrostatische Aufladungen und ähnliche Störungen den Messwert schwanken lassen. Ist die Auto-Hold Funktion über das Menü aktiviert, ermittelt das Gerät vollautomatisch einen präzisen Messwert. Dabei kann das Gerät auch abgestellt werden, um Störungen durch Aufladungen durch Kleidung etc. zu vermeiden. Sobald der Wert ermittelt ist wechselt die Anzeige auf ‚HLD‘: Der Wert wird solange eingefroren, bis durch Drücken der Taste 6 (Store) eine neue Messung ausgelöst wird.

Wenn der Logger eingeschaltet ist (‚Func CYCL‘ oder ‚Func Stor‘), kann die Auto-Holdfunktion nicht verwendet werden. Das Gerät verhält sich in diesem Falle wie bei ‚Auto-HLD aus‘.

5.5 Automatische Temperaturkompensation (‘Atc’)

Bei der Holzfeuchte-Messung ist eine genaue Temperaturkompensation für die Genauigkeit der Messung sehr wichtig. Die Geräte verfügen deshalb über einen hochwertigen Typ K-Thermoelementeingang. Damit sind Oberflächen-Temperatursensoren verwendbar - Der Zeitaufwand der Messung wird gegenüber herkömmlichen Temperatursensoren deutlich verringert. Maßgeblich ist die Temperatur des Materials, nicht die Umgebungstemperatur.

Je nach ausgewähltem Material benutzt das Gerät automatisch die zugehörige Temperaturkompensation.

Die Temperatur wird kurz angezeigt, wenn die Temp-Taste gedrückt wird.

Der verwendete Temperaturwert dafür ist:

Menü		Verwendeter Temperaturwert für Kompensation	Zus. Anzeige
Atc on	Temperaturfühler angesteckt	Temperaturmessung des angesteckten Fühlers	Pfeil ‘T extern’
	Kein Temperaturfühler angesteckt	Temperaturmessung des geräteinternen Sensors	
Atc off	Unabhängig vom Temperaturfühler	Manuelle Temperatureingabe: Temp- Taste kurz drücken, dann mit ▲ (Taste 2) oder ▼ (Taste 5) Temperatur eingeben, mit ‘Store’(Taste 6) bestätigen	



Wird ein nicht potentialfreier Fühler verwendet muss darauf geachtet werden, dass er nicht in der Nähe der ungeschirmten Elektrode das Holz oder die Elektroden berührt. Wir empfehlen den potentialfreien GTF38 (in den Messkoffer-Sets SET38HF und SET38BF bereits enthalten).

5.6 Messen in Holz: Messung mit zwei Messnadeln

In der Regel wird Holz mit Messnadeln gemessen. Verwendete Elektroden: Schlagelektrode GSE 38 oder GSG 38, Hohlhammerlektrode GHE 38. Zum Messen in Holz die Messnadeln quer zur Maserung einschlagen, so dass ein guter Kontakt zwischen den Nadeln und dem Holz entsteht (Messung längs der Maserung ist minimal unterschiedlich).



Hohlhammerlektrode GHE 38 mit Temperaturfühler GTF 38

Richtige Holzsorte einstellen (siehe Anhang A: Holzsorten).

Sicherstellen, dass die **richtige Temperatur** gemessen wird (siehe auch Kapitel 5.5).

Tipp: Der spezielle GTF 38 Temperaturfühler kann direkt in ein Loch gesteckt werden, das vorher mit der Elektrode eingeschlagen wurde. (siehe Abbildung).

Jetzt Messwert ablesen, bzw. wenn die Auto-Hold Funktion aktiviert wurde, mit **Store/** (Taste 6) eine neue Messung starten. Bei trockenem Holz (<15%) werden die gemessenen Widerstände extrem hoch, die Messung braucht länger bis sie den endgültigen Wert erreicht hat. U.a. statische Aufladungen können die Messung hier vorübergehend verfälschen. Vermeiden Sie deshalb statische Aufladungen, und warten sie ausreichend lange, bis ein stabiler Messwert angezeigt wird (nicht stabil: „%“ blinkt) oder verwenden Sie die Auto-Hold Funktion (siehe Kapitel 5.4 Auto-Hold Funktion). Genaueste Messungen können in einem Bereich von **6 bis 30%** durchgeführt werden.

Außerhalb dieses Bereiches nimmt die erreichbare Messgenauigkeit ab, das Gerät liefert aber für den Praktiker immer noch ausreichend genaue Vergleichswerte.

Gemessen wird zwischen den untereinander isolierten Messnadeln. Voraussetzungen für eine genaue Messung:

- richtige Messstelle wählen: die Stelle sollte frei von Unregelmäßigkeiten wie Harzgallen, Ästen, Rissen usw. sein.
- richtige Messtiefe wählen: Empfehlung: bei Schnittholz die Nadeln bis zu 1/3 der Materialstärke eingeschlagen.
- mehrere Messungen durchführen: je mehr Messungen gemittelt werden, desto genauer das Ergebnis
- Temperaturkompensation beachten: wird mit externen Temperaturfühler gemessen (Atc on), sollte dieser die Temperatur der Messstelle aufnehmen. Ohne Temperaturfühler: Temperatur des Gerätes an die Holztemperatur angleichen lassen (Atc on) oder die genaue Temperatur am Gerät eingeben (Atc off).

Häufige Fehlerquellen:

- Vorsicht bei Ofen-getrockneten Holz: Die Feuchteverteilung kann ungleichmäßig sein, oftmals ist im Kern mehr Feuchte als am Rand
- Oberflächenfeuchte: Wurde Holz im Freien gelagert und beispielsweise angeregt, kann das Holz am Rand wesentlich feuchter als im Kern sein.
- Holzschutzmittel und andere Behandlungen können die Messung verfälschen
- Verschmutzungen an Steckverbindungen und um die Nadeln herum können besonders bei trockenem Holz Fehlmessungen hervorrufen

5.7 Brennholzmessung

Für die Brennholzmessung steht eine Mittelungsfunktion zur Verfügung. Diese bildet den Mittelwert aus 3 Messungen. Zusammen mit der im Folgenden beschriebenen Vorgehensweise ist eine Professionelle und aussagekräftige Scheitholzmessung möglich.

5.7.1 Voreinstellung

Auto Hold on: Automatische Messwertermittlung aktiv

3-Pt on: Mittelwertbildung aus 3 Messungen aktiviert

Gängige Brennholzsorten können über das „Sort“-Menü voreingestellt werden, z.Bsp:

Sor.1	h.460	Fichte	
Sor.2	h.206	Kiefer	
Sor.3	h.86	Buche	
Sor.4	h.60	Birke	
Sor.5	h.401	Gruppe Hartholz	Buche Birke Eiche Esche
Sor.6	h.402	Gruppe Weichholz	Kiefer Fichte Tanne
Sor.7	h.461	Weichholz Hackschnitzel mit Stechfühler GSF 50 oder	GSF 50TF
Sor.8	.rEF	interne Referenzkennlinie (u.A. zum Überprüfen der Gerätegenauigkeit)	

Siehe dazu Konfigurieren des Gerätes

Vor der Messung muss die entsprechende Materialauswahl getroffen werden

5.7.2 Probennahme

- Auswahl geeigneter Scheitel aus dem Stapel:
Um eine Beurteilung eines Holzstapels durchführen zu könne sollten mehrere Scheite aus unterschiedlichen Positionen verwendet werden (je nach Lagerort: oben/unten/Wetterseite)
Die Scheite sollten möglichst frei von Fehlstellen wie Ästen, Harzeinschlüssen, Spalten und Rissen sein.
- Scheitgröße
die zu vermessenden Scheite sollten eine Größe von mindestens 10 cm Kantenlänge, und eine Scheitlänge von mindestens 25 cm aufweisen.

5.7.3 Messung

Scheit spalten:

Zum Spalten am besten ein Axt verwenden. Schnell drehende Maschinen erzeugen Wärme, die die Messungen verfälschen können.

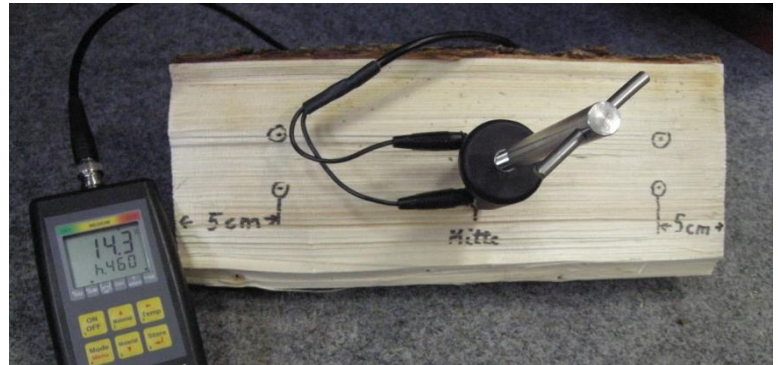
Kerntemperaturmessung im Scheit vorbereiten:

Schlagelektrode einschlagen, wieder entfernen, Temperaturfühler in entstandenes Loch stecken

Drei Messwerte werden auf der frisch gespaltenen Fläche ermittelt,

Die Messpunkte sollten ca. 5cm vom Scheitrand und mittig liegen.

Die Stahlstifte sind quer zur Faserrichtung ausreichend tief einzutreiben (> 5 mm).



Messung durchführen:

Schritt	Aktion	Beschreibung	Geräteanzeige
Messpunkt 1	Nadeln einschlagen		
Messung starten	 drücken:	Messwert 1 wird automatisch ermittelt:	PL.10
Messwert stabil		Gerät ist bereit für die nächste Wertermittlung	PL.1
Messpunkt 2	Nadeln einschlagen		
Messung starten	 drücken:	Messwert 2 wird automatisch ermittelt	PL.20
Messwert stabil		Gerät ist bereit für die nächste Wertermittlung	PL.2
Messpunkt 3	Nadeln einschlagen		
Messung starten	 drücken:	Messwert 3 wird automatisch ermittelt	PL.30
Messwert stabil		Mittelwert aus den 3 Messungen wird angezeigt	15.8% z.B. h.460
Rückkehr zur normalen Messung	 drücken:		

5.8 Messen von anderen Materialien

5.8.1 'Harte' Materialien (Beton u. ä.): Messung mit Bürstensonnen (GBSL91 oder GBSK91)



Zwei Löcher mit Ø6mm (GBSK91) bzw. Ø 8mm (GBSL91) im Abstand von 8-10 cm in das zu messende Material bohren. Keinen stumpfen Bohrer verwenden: durch die entstehende Hitze verdampft Feuchtigkeit, das Messergebnis wird verfälscht.

10min warten, Bohrloch durch Ausblasen von Staub befreien.

Leitpaste auf Bürstensonnen auftragen, in die Löcher stecken.

Richtiges Material einstellen (siehe

Anhang B: Weitere Materialien

), Messwert ablesen.

Werden Löcher mehrmals verwendet, ist zu beachten, dass die Oberfläche der Löcher mit der Zeit austrocknet, das Gerät misst einen zu kleinen Wert. Mit der Leitpaste kann dieser Effekt ausgeglichen werden: Reichlich Leitpaste zwischen Loch und Bürstenelektrode einbringen, vor der Messung die Elektroden 30min stecken lassen (bei ausgeschaltetem Gerät). Die Temperaturkompensation spielt bei Baustoffmessung keine wesentliche Rolle.

Messung mit Bürstensonnen GBSL91

5.8.2 'Weiche' Materialien (Styropor u. ä.): Messung mit Messnadeln oder Messstäben (GMS 300/91)

Verwendbare Elektroden: Schlagelektrode GSE 38 oder GSG 38, Hohlhammerelektrode GHE 38.

5.8.3 Messen von Schüttgütern und Ballen, andere Sondermessungen

Verwendbare Fühler z.B. Stechfühler GSF 40, GSF 50 (GSF 38) oder Messstäbe GMS 300/91 auf GSE91 oder GSG91.

Messung von Holzspänen, Hackschnitzel, Isolierstoffen u.ä.

Sowohl bei der Verwendung von Stechfühler als auch von Messstäben ist beim Eindringen darauf zu achten, dass pendelnde Bewegungen vermieden werden. Ansonsten entstehen zwischen Messfühler und Messgut Hohlräume, welche die Messung verfälschen können. Das Material sollte ausreichend verdichtet sein. Im Zweifelsfall Messung mehrmals wiederholen: Der Mittelwert aus drei Werten. Besonders beim Stechfühler darauf achten, dass der Kunststoff - Isolator unmittelbar nach der Messspitze frei von Verunreinigungen ist. Bitte beachten Sie hierzu auch die ausführliche Anleitung von GSF 40 oder GSF 50.

Messungen von Stroh und Heuballen: Immer von der flachen Ballenseite, nicht von der runden Außenfläche einstechen, der Fühler kann dabei wesentlich leichter eindringen, besonders bei Verwendung von GSF 50 (GSF 38).

5.9 Messung von Materialien, für die keine Kennlinien abgespeichert sind

Falls Umrechnungstabellen für die universellen Materialgruppen „h.A“, „h.b“, „h.c“ und „h.d“ (entspricht beispielsweise A, B, C und D des GHH91) vorhanden sind, bitte die entsprechende Gruppe auswählen.

Achtung: Die Anzeige der Bewertung bei diesen Materialgruppen gilt nur für Holz!

Bei der Anwendung der Temperaturkompensation am besten Folgendes beachten:

Bei Holz sollte immer mit automatischer Temperaturkompensation gemessen werden (Atc on), bei allen anderen Materialien: automatische Temperaturkompensation ausschalten (Atc off), manuelle Temperatur auf 20°C stellen.

Zusätzlich bei GMH 3851: Es können zusätzlich bis zu 4 Anwender-Kennlinien abgespeichert werden. Dazu müssen entsprechende Referenzmessungen für das jeweilige Material durchgeführt werden, von denen die exakte Materialfeuchte beispielsweise mit der Darrprobe oder mit dem CM-Verfahren bestimmt wird. Die Ergebnisse werden mit Hilfe der GMHKonfig-Software im Gerät gespeichert und stehen damit direkt im Gerät zur Verfügung.

6 Hinweise zu Sonderfunktionen

6.1 Feuchte-Bewertung ('WET = nass' - 'MEDIUM' - 'DRY = trocken')

Zusätzlich zum Messwert wird gleichzeitig eine Feuchtebewertung mit angezeigt. Die Anzeige ist als Richtwert zu sehen, die endgültige Beurteilung hängt u.a. auch vom Anwendungsgebiet des Materials ab. Beispiel:

Zementestrich ZE, ZFE ohne Zusatz:

Belegreife ohne Fußbodenheizung bei 2,3 %, mit Fußbodenheizung: 1,5 %

Anhydrit Estrich AE, AFE:

Belegreife ohne Fußbodenheizung bei 0,5 %, mit Fußbodenheizung: 0,3 %

Auch Brennholz kann bereits brauchbar sein, obwohl das Gerät noch 'wet' (=nass) signalisiert.

Die einschlägigen Vorschriften und Normen müssen beachtet werden!

Die Erfahrung eines Handwerkers oder Sachverständigen kann das Gerät nur ergänzen, nicht ersetzen!

6.2 Einschränkung der Materialauswahl ('Sort')

Für ein effektiveres Arbeiten mit dem Gerät kann im Menü eine Vorauswahl der zu messenden Materialien (max. 8) getroffen werden. Werden beispielsweise immer nur 4 unterschiedliche Materialien gemessen, wird das Menü Sort auf 4 eingestellt, die folgenden Menüpunkte Sor.1, Sor.2, Sor.3 und Sor.4 werden auf die entsprechenden Materialien eingestellt. (siehe Kapitel 4: Konfigurieren des Gerätes)

Wird das Menü beendet stehen über die Tasten auf und ab nur noch die 4 Materialien zur Auswahl, ein Wechsel beim Messen kann dadurch sehr komfortabel erfolgen.

Wird Sort auf off gestellt, stehen in der Messebene wieder alle Materialien zur Verfügung.

Sor.1 bis Sor.4 bleiben aber nach wie vor im 'Hintergrund' erhalten, sobald das Menü Sort wieder auf 4 eingestellt wird, ist die eingeschränkte Materialauswahl wieder hergestellt.

Soll generell immer nur ein Material gemessen werden: Wird das Menü Sort auf 1 eingestellt, steht in der Messebene nur ein Material zur Verfügung, es kann dort nicht verändert werden. Eine Fehlbedienung wird damit ausgeschlossen.

6.3 Frei programmierbare Anwenderkennlinien

Im Gerät sind vier frei programmierbare Anwenderkennlinien integriert.

Mit diesen können neben den sonstigen Materialkennlinien auch andere Kurven verwendet werden. Die Anwender-Kennlinien können mit der Konfigurationssoftware GMHKONFIG gelesen und geschrieben werden. Standardmäßig sind diese Kennlinien mit der REF-Kennlinie vorbelegt. Diese Kennlinie ist die Grundlage für die Ermittlung von Anwenderkennlinien.

Jede Kennlinie besteht aus einer zweiseitigen Tabelle (Ist- Messwert REF [%] / Soll-Anzeigewert [%]) mit insgesamt 20 Wertepaaren. Der Name der Kennlinie, der in der unteren Anzeige gezeigt wird kann frei eingegeben werden. Nicht darstellbare Zeichen werden allerdings als Leerzeichen angezeigt.

Ebenso stehen zu jeder Kennlinie die Bewertungsgrenzen für die nass/trocken-Bewertung zur Verfügung. Als Temperaturkompensation kann die Standard-Holz-Temperaturkompensation oder eine lineare Temperaturkompensation gewählt werden.

Soll keine Temperaturkompensation verwendet werden: Wählen Sie die lineare Temperaturkompensation und geben Sie 0 als Kompensationsfaktor ein.

lineare Temperaturkompensation:

$$MC_{\text{kompensiert}}(T) = MC_{\text{unkompensiert}} * (1 + \text{Kompensationsfaktor} / 10000 * (T - 20^{\circ}\text{C}))$$

(MC = Materialfeuchte)

7 Bedienung der Loggerfunktion

Grundsätzlich besitzt das Gerät zwei verschiedene Loggerfunktionen:

- „**Func-Stor**“: jeweils ein Datensatz wird aufgezeichnet, wenn „Store“ (Taste 6) gedrückt wird.
 „**Func-CYCL**“: Datensätze werden automatisch im Abstand der eingestellten Zykluszeit aufgezeichnet, solange bis der Loggerspeicher gefüllt ist oder die Aufzeichnung gestoppt wird. Die Aufzeichnung wird mit 2 s lang „Store“ drücken gestartet.

Zur Auswertung der Daten benötigen sie die Software GSOF3050 (mind. V1.7), mit der auch die Loggerfunktion sehr einfach gestartet und eingestellt werden kann.

Bei aktivierter Loggerfunktion (Func Stor oder Func CYCL) steht die Hold bzw. die Auto-Hold Funktion nicht zur Verfügung, die Taste 6 ist für die Loggerbedienung zuständig.

7.1 „Func-Stor“: Einzelwerte speichern

Jeweils eine Messung wird aufgezeichnet, wenn „Store“ (Taste 6) gedrückt wird. Die gespeicherten Daten können in der Anzeige selbst betrachtet werden (bei Aufrufen der Konfiguration erscheint ein zusätzliches Menü: „REAd LoGG“) oder mit Hilfe der Schnittstelle in einen PC eingelesen werden.

Der Logger zeichnet die aktuelle Messung auf, unabhängig davon, ob der Wert stabil ist oder nicht.

Die Materialkennlinie kann wie bei einer normalen Messung gewechselt werden.

Speicherbare Datensätze: 99

Ein Datensatz besteht aus:

- Feuchte-Messwert zum Zeitpunkt des Speicherns
- Temperatur-Messwert zum Zeitpunkt des Speicherns
- Materialkennlinie zum Zeitpunkt des Speicherns
- Uhrzeit und Datum zum Zeitpunkt des Speicherns

Bei jedem Speichern wird kurz „St. XX“ angezeigt. XX ist dabei die Nummer des Datensatzes.

Wenn bereits Daten gespeichert wurden:

Wird Taste „Store“ 2 s lang gedrückt, wird die Auswahl zum Löschen des Loggerspeichers angezeigt:



Alle
Datensätze
löschen



den zuletzt
aufgezeichneten
Datensatz löschen



nichts löschen
(Vorgang abbrechen)

Die Auswahl erfolgt mit ▲ (Taste 2) bzw. ▼ (Taste 5). Mit "↵" (Taste 6) wird die Auswahl bestätigt.

Falls der Loggerspeicher voll ist, erscheint:



Einzelwerte betrachten

Im Gegensatz zur zyklischen Loggerfunktion können Einzelwerte auch direkt in der Anzeige betrachtet werden: 2 s lang „Set“ (Taste 4) drücken: als erstes Menü wird jetzt „REAd LoGG“ (Logger auslesen) angeboten. Nach Drücken der Taste „▶“ (Taste 3) wird der letzte Datensatz gezeigt, das Wechseln zwischen den Daten (Feuchte, Temperatur, Kennlinie, Datum und Zeit) eines Datensatzes erfolgt durch weiteres Drücken von ▶.

Das Wechseln zu anderen Datensätzen erfolgt mit den Tasten ▲ oder ▼.

7.2 „Func-CYCL“: Automatische Aufzeichnung mit einstellbarer Logger-Zykluszeit

Die Logger-Zykluszeit ist einstellbar (siehe Konfiguration). Beispielsweise „CYCL“ = 1:00: alle 60 Sekunden wird ein Datensatz abgespeichert.

Besonderheit bei dieser Loggerfunktion: Das Gerät begibt sich zwischen den einzelnen Messungen in eine Art **Schlafzustand** (Count-Down bis zur nächsten Messung wird unten angezeigt). Sobald ein neuer Messwert ermittelt werden soll, wacht das Gerät auf und misst solange, bis ein stabiler Messwert ermittelt worden ist, speichert diesen ab und legt sich wieder schlafen. Durch diese Funktion kann bei einer frischen Zink Kohle Batterie auch ohne zusätzliches Netzteil bereits über 1 Monat lang aufgezeichnet werden.

Enthält der zyklische Logger Daten (egal ob er läuft oder gestoppt ist), kann die Kennlinie nicht geändert werden.

Es wird der zuletzt abgespeicherte Messwert angezeigt, in den Logger-Pausen wird nicht gemessen!

Kann während eines Loggerzyklus kein stabiler Wert ermittelt werden, so wird eine entsprechende Meldung aufgezeichnet.

Speicherbare Datensätze: 10000

Zykluszeit: 0:30...60:00 (Minuten:Sekunden, min 1s, max 1h), einstellbar in der Konfiguration

Ein Messergebnis besteht aus: - Messwert zum Zeitpunkt des Speicherns
- Temperatur zum Zeitpunkt des Speicherns

Aufzeichnungsdauer: > 1 Monat (mit aktiver Schnittstelle: OUT = SEr)

> 3 Monate (mit ausgeschaltetem Ausgang: OUT = off)

Bei Netzbetrieb: nur durch Speicher und Zykluszeit begrenzt, max. 416 Tage

Loggeraufzeichnung starten:

Durch 2 Sekunden Drücken der Taste "Store" (Taste 6) wird die Aufzeichnung gestartet. Danach wird bei jeder Aufzeichnung kurz die Anzeige 'St.XXXX' angezeigt. XXXX steht hierbei für die Nummer des Datensatzes 1..9999.

Falls der Loggerspeicher voll ist, erscheint:  Die Aufzeichnung wird automatisch angehalten.

Loggeraufzeichnung Stoppen:

Durch kurzes Drücken von "Store" (Taste 6) kann die Aufzeichnung gestoppt werden. Es erscheint dann eine Sicherheitsabfrage:



Aufzeichnung
stoppen



Die Aufzeichnung
nicht stoppen

Die Auswahl erfolgt mit ▲ (Taste 2) bzw. ▼ (Taste 5). Mit "↵" (Taste 6) wird die Auswahl bestätigt.



Wird versucht ein mit zyklischer Aufzeichnung laufendes Messgerät auszuschalten, so wird automatisch nachgefragt, ob die Aufzeichnung gestoppt werden soll.

Nur bei gestoppter Aufzeichnung kann das Gerät abgeschaltet werden.

Die Auto-Power-Off Funktion ist bei laufender Aufzeichnung deaktiviert!

Loggeraufzeichnung löschen:

Wird die Taste "Store" (Taste 6) für 2 Sekunden gedrückt, so wird, falls Loggerdaten vorhanden sind, die Auswahl zum Löschen des Loggerspeichers angezeigt:



Alle Datensätze
löschen



nichts löschen
(Vorgang abbrechen)

Die Auswahl erfolgt mit ▲ (Taste 2) bzw. ▼ (Taste 5). Mit "↵" (Taste 6) wird die Auswahl bestätigt

Der Ausgang kann als serielle Schnittstelle oder als Analogausgang (0-1V) verwendet werden. Wird kein Ausgang benötigt, empfehlen wir ihn abzuschalten, dies verringert den Stromverbrauch.

8.1 Schnittstelle – Einstellung der Basisadresse ('Adr.')

Mit einem galv. getrennten Schnittstellenwandler. USB 3100 N, GRS 3100 oder GRS 3105 (Zubehör) kann das Gerät an eine USB- oder RS232- Schnittstelle angeschlossen werden.

Mit dem GRS 3105 können bis zu 5 Messgeräte der GMH 3000-Familie gleichzeitig verbunden werden (siehe auch Bedienungsanleitung GRS 3105). Hierzu ist Voraussetzung, dass alle Geräte eine unterschiedliche Basisadresse besitzen (die Basisadressen entsprechend konfigurieren- siehe Menü „Adr.“ im Kapitel 4).

Die Übertragung ist durch aufwendige Sicherheitsmechanismen gegen Übertragungsfehler geschützt (CRC).

Folgende Standard - Softwarepakete stehen zur Verfügung:

- **GSOFT 3050:** Bedien- und Auswertesoftware für Geräte mit integrierter Loggerfunktion
- **GMHKonfig:** Konfigurationssoftware (*kostenlos im Internet zum Download*)
- **EBS 20M / 60M:** 20-/60-Kanal-Software zum Anzeigen des Messwertes

Zur Entwicklung eigener Software ist ein **GMH3000-Entwicklerpaket** erhältlich, dieses enthält:

- universelle Windows - Funktionsbibliothek ('GMH3000.DLL') mit Dokumentation, die von allen gängigen Programmiersprachen eingebunden werden kann, verwendbar für Windows XP™, Vista™, Windows 7™, Windows 8 / 8.1™, Windows 10™
- Programmbeispiele Visual Studio 2010 (C#, C++ und VB), Testpoint™, LabView™ uvm.

Das Messgerät besitzt 2 Kanäle: Kanal 1: Materialfeuchte in % und Basisadresse;
Kanal 2: Temperatur

Unterstützte Schnittstellenfunktionen:

1	2	Code	Name/Funktion	1	2	Code	Name/Funktion
x	X	0	Messwert lesen	x	x	202	Anzeige Einheit lesen
x	X	3	Systemstatus lesen	x	x	204	Anzeige DP lesen
x		12	ID-Nummer lesen	x		205	Anzeige Messart Erweiterung lesen
x	X	176	Min. Messbereich lesen	x		208	Kanalzahl lesen
x	X	177	Max. Messbereich lesen	x	x	214	Steigungskorrektur lesen
x	X	178	Messbereich Einheit lesen	x	x	215	Steigungskorrektur setzen
x	X	179	Messbereich Dezimalpunkt lesen	x	x	216	Offset lesen
x	X	180	Messbereichs Messart lesen	x	x	217	Offset setzen
	x	194	Anzeige Einheit setzen	x		222	Abschaltverzögerung lesen
x	x	199	Anzeige Messart lesen	x		223	Abschaltverzögerung setzen
x	x	200	Min. Anzeigebereich lesen	x		240	Reset
x	x	201	Max. Anzeigebereich lesen	x		254	Programmkennung lesen



Messwerte und Bereichswerte werden immer in der eingestellten Anzeigeeinheit ausgegeben.

8.2 Analogausgang – Skalierung mit DAC.0 und DAC.1

Mit DAC.0 und DAC.1 kann der Analogausgang sehr einfach skaliert werden.

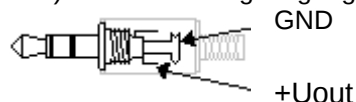
Es ist darauf zu achten, dass der Analogausgang nicht zu stark belastet wird, da sonst der Ausgangswert verfälscht werden kann. Belastungen bis ca. 10kOhm sind unbedenklich.

Überschreitet die Anzeige den mit DAC.1 eingestellten Wert, so wird 1V ausgegeben

Unterschreitet die Anzeige den mit DAC.0 eingestellten Wert, so wird 0V ausgegeben.

Im Fehlerfall (Err.1, Err.2, ----, usw.) wird am Analogausgang eine Spannung leicht über 1V ausgegeben.

Klinkenstecker-Belegung:



Der 3. Anschluss darf nicht benutzt werden!
Nur Stereo-Klinkenstecker sind zulässig!

9 Verwendung bei Holz-Leimbau und Herstellung von Brettsperrholz

Das Gerät mit seiner Kennlinie h.460 (Fichte) wurde mit dem im folgenden Zubehör von der Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen MPA (Otto-Graf-Institut) in Stuttgart für den überwachungspflichtigen Holzleimbau nach folgenden Normen geprüft und zugelassen:

EN 14080 : 2013

EN 16351 : 2015

Verwendetes Zubehör: - Messkabel GMK 38 und Hohlhammer GHE 38 oder GHE 91 (empfohlen) bzw. Schlag-elektrode GSE 38. Es ist damit insbesondere geeignet für Messungen im zertifizierten Holzleimbau und von Lamellenbrettern für die Herstellung von Brettspertholz aus Fichten-Vollholz.

10 Fehler- und Systemmeldungen

Anzeige	Bedeutung	Abhilfe
	Blinkende Kennlinienanzeige: Anzeigewert ist außerhalb des spezifizierten Messbereiches (Holz 8..40%u)	Eingeschränkte Messgenauigkeit beachten! Den Wert hier nur als Indikator verwenden!
	Batteriespannung schwach, Funktion ist nur noch kurze Zeit gewährleistet	Neue Batterie einsetzen
	Bei Netzgerätebetrieb: falsche Spannung	Netzgerät überprüfen / austauschen
	Batterie ist leer	Neue Batterie einsetzen
	Bei Netzgerätebetrieb: falsche Spannung	Netzgerät überprüfen / austauschen
Keine Anzeige bzw. wirre Zeichen	Batterie ist leer	Neue Batterie einsetzen
	Bei Netzgerätebetrieb: falsche Spannung/Polung	Netzgerät überprüfen / austauschen
	Systemfehler	Batterie und Netzgerät abklemmen, kurz warten, wieder anstecken
Gerät reagiert nicht auf Tasten	Gerät defekt	Zur Reparatur einschicken
----	Sensorfehler: kein Material angeschlossen (Messwert zu niedrig), kein gültiges Signal	Messmaterial anschließen, ..
	Ladungen auf dem Fühler, Gerät entlädt diese (bspw. bei trockenem Holz)	Warten, bis sich Ladungen auf dem Fühler abgebaut haben
	Sensorbruch oder Gerät defekt	Zur Reparatur einschicken
Err.1	Messbereich ist überschritten	liegt Messwert über zulässigen Bereich? -> Messwert ist zu hoch!
	Falscher Fühler angeschlossen	Fühler überprüfen
	Sensor oder Gerät defekt	Zur Reparatur einschicken
	Nicht potentialfreier Fühler in Nähe der ungeschirmten Elektrode	Fühler isolieren oder bei der geschirmten Elektrode messen
Err.2	Messbereich ist unterschritten	liegt Messwert unter zulässigen Bereich? -> Messwert ist zu tief!
	Falscher Fühler angeschlossen	Fühler überprüfen
	Fühler, Kabel oder Gerät defekt	Zur Reparatur einschicken
Err.7	Systemfehler	Zur Reparatur einschicken

11 Überprüfung der Genauigkeit / Justageservice

Die Messgenauigkeit kann mit dem Prüfadapter GPAD 38 (Sonderzubehör) überprüft werden. (zum Beispiel jedes Jahr) Dazu die Materialkennlinie „rEF“ auswählen, das Gerät auf Feuchteanzeige in „%u“ stellen und Prüfadapter anstecken. Das Gerät muss den für das GMH 38xx aufgedruckten Wert anzeigen. Sollte die Genauigkeit nicht mehr eingehalten werden, empfehlen wir das Gerät zur Justage an den Hersteller zu schicken.

12 Rücksendung und Entsorgung



GEFAHR

Alle Geräte, die an den Hersteller zurückgesendet werden, müssen frei von Gefahrstoffen sein. Gefahrstoffe am Gehäuse können Personen oder Umwelt gefährden.



Verwenden Sie zur Rücksendung des Geräts, insbesondere wenn es sich um ein noch funktionierendes Gerät handelt, eine geeignete Transportverpackung. Legen Sie dem Gerät das ausgefüllte Rücksendeformular der GHM-Homepage bei.



Geben Sie leere Batterien an den dafür vorgesehenen Sammelstellen ab.

Das Gerät darf nicht über die Restmülltonne entsorgt werden.

Senden Sie das Gerät an uns zurück (ausreichend frankiert, siehe auch Hinweise oben). Wir entsorgen das Gerät sachgerecht und umweltschonend.

Für private Endanwender in Deutschland, bietet sich die Möglichkeit das Gerät an den dafür vorgesehenen kommunalen Sammelstellen abzugeben.

Beachten: Die Batterien müssen zuvor entnommen werden!

13 Technische Daten

Messung	Kanal 1	Kanal 2
Messprinzip	Resistive Materialfeuchtemessung nach DIN EN 13183-2: 2002 bzw. gemäß VDI 4206 Blatt 4	Temperaturmessung Thermoelement Typ K bzw. interne Temperaturmessung
Kennlinien	466 verschiedene Holzsorten 28 verschiedene Baumaterialien 4 frei programmierbare Anwenderkennlinien	nach DIN EN 60584-1: 1996, ITS90
Fühleranschluss	BNC Buchse	thermospannungsfreie Buchse für Miniatur-Flachstecker
Anzeigebereiche	0,0...100,0 % u Materialfeuchte (abhängig von Kennlinie) entspricht ca. 3kOhm ... 2TerraOhm	Thermoelement: -40,0... +200,0 °C / -40,0... +392,0 °F int. T.-Messung: -30,0...+75,0 °C / -22,0...+167,0 °F
Spez. Messbereich	Holz: 8 ... 40 % u	Holztemperatur 0 ... 40 °C (kein gefrorenes Holz!)
Auflösung	0,1 % Materialfeuchte	0,1 °C / 0,1 °F
Bewertung	Bewertung der Materialfeuchte in 9 Stufen von WET (=nass) bis DRY (=trocken)	
Genauigkeit Gerät ohne Fühler	±1Digit (bei Nenntemperatur) Holz: ±0,2 % Materialfeuchte (Abw. zur Kennlinie, Bereich 8..40 % u) Bau: ±0,2 % Materialfeuchte (Abw. zur Kennlinie, Bereich abh. von Kennlinie)	Typ K: ± 0,5 % v.M. ± 0,3 °C int. T.-Messung: ± 0,3 °C (zugleich Typ K Vergleichsstelle)
Gesamtgenauigkeit	ist von verwendeten Mess-Equipment, dem Messmaterial und der korrekten Durchführung abhängig.	
Temperaturdrift	< 0,005 % Materialfeuchte pro 1 K	0,01 % pro 1 K
Nenntemperatur	25 °C	
Arbeitsumgebung	Temperatur -25 ... +50 °C / -13 ...+122 °F (gefrorenes Material kann nicht gemessen werden) Relative Feuchte 0 ... 95% r.F. (nicht betauend)	
Lagertemperatur	-25 ... +70 °C / -13 ... +158 °F	
Ausgang:	3.5 mm Klinkenbuchse, 3-polig (max. zulässige Länge der Anschlussleitung < 3 m) Ausgang ist konfigurierbar als:	
serielle Schnittstelle:	über galv. getrennten Schnittstellenwandler GRS 3100 o. GRS 3105 bzw. USB 3100 N (siehe Zubehör) direkt an die RS232- bzw. USB-Schnittstelle eines PC anschließbar.	
Analogausgang:	0..1 V, frei skalierbar (Auflösung 13 bit, Genauigkeit 0,05 % bei Nenntemp., kap. Last <1 nF)	
Logger:	2 Funktionen: Einzelwertlogger („Func–Stor“) und stromsparender zyklischer Logger („Func–CYCL“)	
Speicherplätze:	Stor: 99; CYCL: 10000	
Zykluszeit CYCL:	0:30...60:00 (Minuten: Sekunden, min. 30 s, max. 1 h)	
Echtzeituhr:	integrierte Uhr mit Datum und Jahr	
Stromversorgung	9V-Batterie (im Lieferumfang), sowie zusätzliche Netzgerätebuchse (1.9mm Innenstift-Durchmesser) für externe 10,5-12V Gleichspannungsversorgung (passendes Netzgerät: GNG10/3000).	
Stromaufnahme	bei abgeschaltetem Ausgang: ca. 2,5 mA bei aktivierter serieller Schnittstelle: ca. 2,7 mA bei aktiviertem Analogausgang: ca. 3,0 mA zyklischer Logger Messpause bei abgeschaltetem Ausgang: < 0,1 mA zykl. Logger Messpause bei aktivierter serieller Schnittstelle: < 0,3 mA	
Anzeige	Zwei vierstellige LCD-Anzeigen (12.4 mm bzw. 7 mm hoch) für Materialfeuchte, Temperatur bzw. Kennlinie, Holdfunktion etc. sowie weitere Hinweispeile.	
Bedienelemente	Insgesamt 6 Folientaster für Ein-/Aus-Schalter, Menübedienung, Kennlinienwahl, Hold-Funktion, usw.	
Gehäuse	Abmessungen: 142 x 71 x 26 mm (L x B x D) aus schlagfestem ABS, Folientastatur, Klarsichtscheibe, integrierter Aufstell-/ Aufhängebügel	
Gewicht	ca. 155 g	
Holdfunktion	Auf Tastendruck wird der aktuelle Wert gespeichert.	
Automatik-Off-Funktion	Gerät schaltet sich, wenn für die Dauer der Abschaltverzögerung keine Taste gedrückt, bzw. keine Schnittstellenkommunikation vorgenommen wurde, automatisch ab. Die Abschaltverzögerung ist frei einstellbar zwischen 1-120 min oder ganz abschaltbar.	

Richtlinien / Normen: Die Geräte entsprechen folgenden Richtlinien des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten:

2014/30/EU EMV Richtlinie

2011/65/EU RoHS

Angewandte harmonisierte Normen:

EN 61326-1 : 2013 Störaussendung: Klasse B

Störfestigkeit nach Tabelle 3 und A.1

Zusätzlicher Fehler: <1 %

Das Gerät erfüllt mit geeigneter Elektrode (GHH91) die Anforderungen von

EN 14080 : 2013

EN 16351 : 2015

für Fichte und ist damit insbesondere geeignet für Messungen im zertifizierten Holzleimbau und von Lamellenbrettern für die Herstellung von Brettsperrholz aus Fichten-Vollholz (MPA geprüft und gelistet)

14 Anhang A: Holzsorten

Zu messende Holzsorte auswählen, Nr. am Gerät einstellen. Beispiel: Birke = h. 60

Bezeichnung	Nr.	Erläuterung	Bereich
Gruppe A	h. A	Holzgruppe A (entspr. GHH91 Wählschalter "A")	0..100%
Gruppe B	h. B	Holzgruppe B (entspr. GHH91 Wählschalter "B")	1..100%
Gruppe C	h. C	Holzgruppe C (entspr. GHH91 Wählschalter "C")	2..100%
Gruppe D	h. D	Holzgruppe D (entspr. GHH91 Wählschalter "D")	3..100%
AS/NZS 1080.1	h. AS	Australische Referenzkennlinie	4..100%
Gruppe Buche Birke Eiche Esche	h.401	Hartholzgruppe	6..100%
Gruppe Kiefer-Fichte- Tanne	h.402	Weichhölzerguppe	6..100%
Fichte, Picea abies Karst.	h.460	überwachungspflichtiger Holz-Leimbau (zertifiziert nach MPA)	6..100%
Hackschnitzel GSF38/GSF50	h.461	Weichholz-Hackschnitzel mit Stechfühler GSF 50 / GSF 38 oder GSF 50 TF / GSF 38 TF	5..100%
GMH 38 Referenz	.rEF	Interne Referenz zur Ermittlung von weiteren Kennlinien / Umrechnungstabellen (ohne Temperaturkompensation)	

Abachi	Triplochiton scleroxylon	h.1	5..60%
Abura	Hallea ciliata	h.2	7..60%
Afromosia	Pericopsis elata	h.3	6..55%
Afzelia	Afzelia spp.	h.4	8..47%
Ahorn, Berg-	Acer pseudoplatanus	h.5	7..70%
Ahorn, Zucker-	Acer saccharum	h.6	5..100%
Ako / Antiaris, New Guinea	Antiaris toxicaria	h.7	6..100%
Albizia / latandza, New Guinea	Albizia falcata	h.8	5..100%
Albizia / latandza, Solomon Island	Albizia falcata	h.9	4..93%
Alder, Blush/Erle, Blush	Solanea australis	h.10	5..82%
Alder, Brown	Caldcluvia paniculosa	h.11	7..89%
Alder, Rose	Caldcluvia australiensis	h.12	6..91%
Alerce	Fitzroya cupressoides	h.13	7..77%
Amberoi	Pterocymbium beccarii	h.14	5..85%
Amoora, New Guinea	Amoora cucullata	h.15	3..100%
Andiroba	Carapa guianensis	h.16	5..73%
Apple, Black	Planachonella australis	h.17	7..78%
Ash Silvertop	Eucalyptus sieberi	h.27	2..100%
Ash, Bennet's	Flindersia bennettiana	h.18	6..99%
Ash, Crow's	Flindersia australis	h.19	7..88%
Ash, Hickory	Flindersia ifflaiana	h.20	6..92%
Ash, Red	Flindersia excelsa	h.21	5..86%
Ash, Scaly	Ganophyllum falcatum	h.22	5..100%
Ash, Silver (Northern)	Flindersia schottina	h.23	7..89%

Ash, Silver (Queensland)	Flindersia bourjotiana	h.24	6..100%
Ash, Silver (Southern)	Flindersia schottina	h.25	7..100%
Ash, Silver, New Guinea	Flindersia amboinensis	h.26	5..100%
Aspen, Hard	Acronychia laevis	h.28	5..84%
Azobé	Lophira alata	h.29	4..95%
Bagassa	Bagassa guianensis	h.30	7..50%
Balau	Shorea laevis	h.31	4..65%
Balau, rot	Shorea guiso	h.32	4..88%
Balsa	Ochroma pyramidale	h.33	4..100%
Basralocus / Angelique	Dicorynia guianensis	h.34	6..67%
Basswood, Fijian	Endospermum macrophyllum	h.35	4..79%
Basswood, Malaysian	Endospermum malacense	h.36	5..100%
Basswood, New Guinea	Endospermum medullosum	h.37	5..98%
Basswood, Silver	Polyscias elegans	h.38	7..93%
Basswood, Solomon Island	Polyscias elegans	h.39	4..83%
Bean, Black	Castanospermum australe	h.40	6..100%
Beech, Myrtle	Nothofagus cunninghamii	h.41	6..98%
Beech, New Zealand Red (Kern unbehandelt)	Nothofagus fusca	h.42	7..100%
Beech, New Zealand Red (Splint boriert)	Nothofagus fusca	h.43	2..100%
Beech, New Zealand Red (Splint unbehandelt)	Nothofagus fusca	h.44	5..100%
Beech, Silky	Citronella moorei	h.45	8..85%
Beech, Silver	Nothofagus menziesii	h.46	8..73%

Beech, Silver (Splint Tanalith)	Nothofagus menziesii	h.47	6..99%
Beech, Silver (Splint unbehandelt)	Nothofagus menziesii	h.48	4..100%
Beech, Wau	Elmerrilla papuana	h.49	7..100%
Beech, White (Fiji)	Gmelina vitiensis	h.50	5..100%
Beech, White (Queensland)	Gmelina leichardtii	h.51	6..100%
Bilinga	Nauclea diderrichii	h.52	7..95%
Bintangor / Calophyllum, Fijian	Calophyllum leucocarpum	h.53	5..100%
Bintangor / Calophyllum, Malaysian	Calophyllum curtisii	h.54	6..99%
Bintangor / Calophyllum, New Guinea	Calophyllum papuanum	h.55	4..100%
Bintangor / Calophyllum, Phillipines	Calophyllum inophyllum	h.56	6..100%
Bintangor / Calophyllum, Solomon Islands	Calophyllum kajewskii	h.57	6..100%
Birch, White	Schizomeria ovata	h.58	7..97%
Birke, Amerikanische	Betula lutea	h.59	7..94%
Birke, Gemeine	Betula pubescens	h.60	5..100%
Bishop Wood (Fiji)	Bischofia javanica	h.61	5..94%
Blackbutt	Eucalyptus pilularis	h.62	4..100%
Blackbutt, Western Australia	Eucalyptus patens	h.63	6..100%
Blackwood	Acacia melanoxylon	h.64	6..97%
Bleistifholz / Bleistiftzeder, Kal.	Calocedrus decurrens	h.65	5..100%
Bloodwood, Red	Corymbia gunmifera	h.66	7..100%
Bollywood	Litsea reticulata	h.67	5..100%
Bossé / Guarea, Schwarz	Guarea cedrata	h.68	7..100%
Bossé / Guarea, Weiss	Guarea cedrata	h.69	9..85%
Bossime	Drypetes spp,	h.70	7..78%
Box Grey	Eucalyptus moluccana	h.75	8..94%
Box Grey Coast	Eucalyptus bosistoana	h.76	7..98%
Box, Black	Eucalyptus lafgiflorens	h.71	5..100%
Box, Brush (N.S.W.)	Lophostemon confertus	h.72	4..68%
Box, Brush (Queensland)	Lophostemon confertus	h.73	7..52%
Box, Brush (unbek. Herkunft)	Lophostemon confertus	h.74	5..63%
Box, Kanuka	Tristania laurina	h.77	6..100%
Boxwood, New Guinea	Xanthophyllum papuanum	h.78	5..88%
Boxwood, Yellow	Planchonella pholmaniana	h.79	7..78%
Brachychiton	Brachychiton carthersii	h.80	5..67%
Bridelia	Bridelia minutiflora	h.81	5..100%
Brigalow	Acacia harpophylla	h.82	5..100%
Brownbarrel	Eucalyptus fastigata	h.83	5..100%
Bubinga	Guibourtia demeusii	h.84	7..90%
Buchanania	Buchanania arborescens	h.85	4..99%
Buche, Europäische-	Fagus sylvatica	h.86	5..100%
Buche, gedämpfte	Fagus sylvatica	h.87	6..68%
Burckella, Solomon Island	Burckella obovata	h.88	4..73%
Butternut, Rose	Blepharocarya involucrigera	h.89	5..88%
Camphorwood, New Guinea	Cinnamomum spp,	h.90	6..96%
Camptosperma (Malaysia)	Camptosperma curtisii	h.91	8..100%
Camptosperma (Solomon Island)	Camptosperma kajewskii	h.92	3..100%
Cananga (Phillipines)	Canarium odoratum	h.93	7..78%
Canarium / Aielé, Afrikanisches-	Canarium Scheinfurthii	h.94	7..100%
Canarium Solomon Island	Canarium salomonense	h.97	4..82%
Canarium, Fijian	Canarium oleosum	h.95	5..100%

Canarium, New Guinea	Canarium vitiense	h.96	5..97%
Candlenut	Aleurites moluccana	h.98	0..100%
Carabeen, Yellow	Sloanea woollsii	h.99	6..85%
Cathormion, New Guinea	Cathormion umbellatum	h.100	4..68%
Cedar, White	Melia azedarach	h.101	7..100%
Cedro	Cedrela odorata	h.102	8..86%
Celtis, New Guinea	Celtis spp,	h.103	5..86%
Celtis, Solomon Island	Celtis philippinesis	h.104	4..69%
Cheesewood, White (Queensland) /Pulai	Alstonia scholaris	h.105	5..100%
Chengal (Malaysia)	Neobalanocarpus heimii	h.106	4..99%
Cleistocalyx	Cleistocalyx mirtoides	h.107	5..100%
Coachwood	Ceratopetalum apetalum	h.108	4..100%
Coondoo, Blush	Planchonella laurifolia	h.109	6..75%
Cordia, New Guinea	Cordia dichotoma	h.110	5..61%
Corkwood, Grey	Erythrina vespertillio	h.111	6..70%
Courbaril	Hymenaea coubaril	h.112	7..64%
Cudgerie, Brown / Kedondong	Canarium australasicum	h.113	7..85%
Curupixá	Micropholis	h.114	6..63%
Cypress, Northern	Callitris intratropica	h.115	6..100%
Cypress, Rottnest Island	Callitris preisii	h.116	7..100%
Cypress, White	Callitris glaucophylla	h.117	6..100%
Dakua, Salusalu (Fiji)	Decussocarpus vitiensis	h.118	6..100%
Dibetou	Lovoa trichilioides	h.119	7..87%
Dillenia (Solomon Island)	Dillenia salomonense	h.120	4..82%
Doi (Fiji)	Alphitonia zizphoides	h.121	5..92%
Douglasie	Pseudotsuga menziesii	h.122	5..100%
Douka	Thieghemmella africana	h.123	6..100%
Duabanga, New Guinea	Duabanga moluccana	h.124	4..93%
Ebenholz, afrikanisches	Diospyros spp,	h.125	6..68%
Eiche	Quercus robur L.,	h.126	4..100%
Eiche, Japanische-	Quercus spp,	h.127	4..100%
Eiche, Rot-	Quercus spp,	h.128	5..100%
Eiche, Weiss-	Quercus spp,	h.129	5..100%
Erima / Binuang	Octomeles sumatrana	h.130	5..95%
Erle	Alnus glutinosa	h.131	2..100%
Esche, Amerikanische-	Fraxinus americana	h.132	5..100%
Esche, Europäische	Fraxinus excelsior	h.133	7..69%
Esche, Japanische	Fraxinus mandshurica	h.134	4..100%
Evodia, White	Melicope micrococca	h.135	5..75%
Fichte, Europäische	Picea abies Karst.	h.136	6..100%
Fichte, Nordische	Picea abies	h.137	6..100%
Fichte, Sitka	Picea sitchensis	h.138	5..100%
Figwood (Moreton Bay)	Ficus macrophylla	h.139	7..69%
Fir, Douglas (New Zealand) (Kern unbehandelt)	Pseudotsuga menziesii	h.142	3..100%
Fir, Douglas (New Zealand) (Splint behandelt)	Pseudotsuga menziesii	h.140	6..95%
Fir, Douglas (New Zealand) (Splint unbehandelt)	Pseudotsuga menziesii	h.141	5..100%
Galip	Canarium indicum	h.143	5..81%
Garo-Garo	Matrixiodendron pschyclados	h.144	5..86%
Garuga	Garuga floribunda	h.145	6..65%
Gonzalo Alvez	Astronium spp,	h.146	6..51%
Goupie / Cupiuba	Goupia glabra	h.147	6..69%
Greenheart	Ocotea rodiaei	h.148	6..100%
Greenheart, Queensland	Endiandra compressa	h.149	7..100%
Gruppe Kiefer-Fichte-Tanne	Weichholzgruppe / Softwood-Group	h.402	6..100%

Guariuba	Clarisia racemosa	h.150	8..70%
Gum, Blue, Sidney	Eucalyptus saligna	h.152	7..100%
Gum, Blue, Southern	Eucalyptus globulus	h.151	6..100%
Gum, Grey	Eucalyptus punctata	h.153	5..100%
Gum, Grey, Mountain	Eucalyptus cypellocarpa	h.154	6..100%
Gum, Maiden's	Eucalyptus maidenii	h.155	7..100%
Gum, Manna	Eucalyptus viminalis	h.156	4..100%
Gum, Mountain	Eucalyptus dalrympleana	h.157	3..100%
Gum, Pink	Eucalyptus fasciculosa	h.158	6..100%
Gum, Red, Forest	Eucalyptus tereticomis	h.159	7..100%
Gum, Red, River	Eucalyptus camaldulensis	h.160	7..100%
Gum, Rose /Sindey Blue Gum	Eucalyptus grandis	h.161	7..100%
Gum, Schwarz	Nyssa sylvatica	h.162	7..100%
Gum, Shining	Eucalyptus nitens	h.163	5..100%
Gum, Spotted (Victoria) (Lemon-Scented)	Corymbia spp,	h.164	4..94%
Gum, Sugar	Eucalyptus cladocalyx	h.165	6..100%
Gum, Sweet	Liquidambar styraciflua	h.166	5..100%
Gum, White Dunn's	Eucalyptus dunnii	h.167	4..93%
Gum, Yellow	Eucalyptus leucoxylon	h.168	7..94%
Handlewood, Grey	Aphanante philippinensis	h.169	5..84%
Handlewood, White	Strobilus pendulinus	h.170	7..72%
Hardwood, Johnstone River	Bakhausia bancroftii	h.171	5..78%
Hemlock / Hemlock, Western	Tsuga heterophylla	h.172	8..67%
Hemlock, Chinesische	Tsuga chinensis	h.173	5..98%
Hevea	Hevea Brasiliensis	h.174	7..92%
Hickory	Carya spp.	h.175	6..89%
Hollywood, Yellow	Premna lignum-vitae	h.176	7..86%
Horizontal	Anodopetalum biglandulosum	h.177	7..100%
Incensewood	Pseudocarapa nitidula	h.178	8..73%
Iroko	Chlorophora excelsa	h.179	7..54%
Ironbark, Grey	Eucalyptus drepanophylla	h.180	7..100%
Ironbark, Grey	Eucalyptus paniculata	h.181	5..100%
Ironbark, Red	Eucalyptus sideroxylon	h.182	8..100%
Ironbark, Red, Broad Leaved	Eucalyptus fibrosa	h.183	8..100%
Ironbark, Red, Narrow Leaved	Eucalyptus cerbra	h.184	5..100%
Jarrah	Eucalyptus marginata	h.185	5..100%
Jelutong	Dyera costulata	h.186	0..100%
Jequitibá	Cariniana spp,	h.187	5..81%
Kahikatea (New Zealand) (boriert)	Dacrycarpus docrydiodies	h.188	7..80%
Kahikatea (New Zealand) (Thanalith)	Dacrycarpus docrydiodies	h.189	6..94%
Kahikatea (New Zealand) (unbehandelt)	Dacrycarpus docrydiodies	h.190	6..96%
Kamarere (Fiji)	Eucalyptus deglupta	h.191	5..83%
Kamarere (New Guinea)	Eucalyptus deglupta	h.192	5..100%
Kapur	Dryobalanops spp,	h.193	7..94%
Karri	Eucalyptus diversicolor	h.194	5..100%
Kasai Maleisien	Pometia pinnata	h.195	0..100%
Kasai New Guinea	Pometia pinnata	h.196	6..100%
Kasai Phillipines	Pometia pinnata	h.197	7..100%
Kasai Solomon Island	Pometia pinnata	h.198	4..90%
Kastanie	Castanea sativa	h.199	2..100%
Kauceti	Kermadecia vitiensis	h.200	4..71%
Kauri	Agathis australis, boroneensis	h.201	5..100%

Keledang	Artocarpus lanceifolius	h.202	0..100%
Kempas	Koomapassia excelsa	h.203	4..100%
KerANJI (Malaysia)	Dialium platysepalum	h.204	5..60%
Keruing	Dipterocarpus spp,	h.205	6..81%
Kiefer	Pinus sylvestris L.	h.206	6..100%
Kiefer, Dreh- / Lodgepole Pine	Pinus contorta	h.207	5..100%
Kiefer, Gelb- / Ponderosa Pine	Pinus ponderosa	h.208	5..100%
Kiefer, Loblolly- / Loblolly Pine	Pinus taeda	h.209	5..100%
Kiefer, Pech- / American Pitch Pine	Pinus palustris	h.211	6..83%
Kiefer, Pech- / Caribbean Pitch Pine	Pinus caribaea	h.210	6..100%
Kiefer, Schwarz-	Pinus nigra	h.212	5..100%
Kiefer, Shortleaf / Shortleaf Pine	Pinus echinata	h.213	5..100%
Kiefer, Southern	Pinus echinata	h.214	5..100%
Kiefer, Zucker /Sugar Pine	Pinus lambertiana	h.215	4..100%
Kirschbaum, Amerikanischer	Prunus serotina	h.216	5..100%
Kirschbaum, Europäischer	Prunus avium	h.217	7..86%
Kiso	Chisocheton schumannii	h.218	6..65%
Lacewood, Yellow	Polyalthia oblongifolia	h.219	5..87%
Laran	Anthocephalus chinensis	h.223	7..85%
Lärche, Amerikanische	Larix occidentalis	h.220	5..100%
Lärche, Europäische	Larix decidua	h.221	5..88%
Lärche, Japanische	Larix kaempferi	h.222	5..100%
Lauan, Red	Shorea negrosensis	h.224	5..78%
Leatherwood	Eucryphia lucida	h.225	6..100%
Lightwood	Acacia implexa	h.226	7..78%
Limba	Terminalia superba	h.227	6..70%
Linde, Amerikanische	Tilia americana	h.228	4..100%
Linde, Europäische	Tilia vulgaris	h.229	4..100%
Lotofa	Sterculia spp,	h.230	4..100%
Louro Vermelho	Ocotea rubra	h.231	5..99%
Macadamia	Floyda praealta	h.232	7..74%
Magnolie	Magnolia acuminata/grandiflora	h.233	6..100%
Mahagoni, Amerikanisch	Swietenia spp,	h.234	6..100%
Mahagoni, Khaya	Khaya spp,	h.235	7..100%
Mahagoni, Phillipines	Parashorea plicata	h.236	5..100%
Mahagoni, Phillipines	Shorea almon	h.237	4..86%
Mahagoni, Sapelli	Entandrophragma cylindricum	h.238	5..100%
Mahagoni, Sipo	Entandrophragma utile	h.239	6..100%
Mahagoni, Tiama	Entandrophragma angolense	h.240	10..66%
Mahogani, New Guinea	Dysoxylum spp,	h.241	6..95%
Mahogany, Brush	Geissos benthamii	h.242	7..70%
Mahogany, Miva	Dysoxylum muelleri	h.243	8..94%
Mahogany, Red	Eucalyptus botryoides	h.244	7..100%
Mahogany, Rose	Dysoxylum fraseranum	h.245	7..83%
Mahogany, Southern	Eucalyptus botryoides	h.246	5..100%
Mahogany, White	Eucalyptus acmenoides	h.247	6..100%
Mako	Trischospermum richii	h.248	3..87%
Makore	Thieghemella heckelii	h.249	7..100%
Malas	Homalium foetidum	h.250	5..92%
Malletwood	Rhodamnia argentea	h.251	5..87%
Malletwood, Brown	Rhodamnia rubescens	h.252	5..91%
Manggachapui	Hopea acuminata	h.253	6..100%
Mango	Mangifera minor	h.254	4..87%

Mango, Phillipines	Mangifera altissima	h.255	7..100%
Mangosteen (Fiji)	Garcinia myrtifolia	h.256	5..87%
Mangove, Cedar	Xylocarpus australasicus	h.257	6..100%
Maniltoa (Fiji)	Maniltoa grandiflora	h.258	6..72%
Maniltoa (New Guinea)	Maniltoa pimenteliana	h.259	6..72%
Mansonia	Mansonia altissima	h.260	7..100%
Maple, New Guinea	Flindersia pimentelianan	h.261	6..100%
Maple, Queensland	Flindersia brayleyana	h.262	5..100%
Maple, Rose	Cryptocarya erythroxylon	h.263	6..80%
Maple, Scented	Flindersia laeviscarpa	h.264	7..70%
Mararie	Pseudoweinmannia lanchanocarpa	h.265	8..97%
Marri	Eucalyptus calophylla	h.266	5..81%
Masiratu	Degeneria vitiensis	h.267	5..86%
Massandaruba	Manilkara kanosiensis	h.268	4..83%
Matai	Podocarpus spicatus	h.269	6..95%
Mengkulang	Heritiera spp,	h.270	5..85%
Meranti Weiss / White Meranti	Shorea hypochra	h.277	4..100%
Meranti, Buik from 1999	Shorea platyclados	h.271	4..76%
Meranti, Dark Red	Shorea spp,	h.272	5..100%
Meranti, Gelb / Yellow Meranti	Shorea multiflora	h.273	0..100%
Meranti, Nemesu from 1999	Shorea pauciflora	h.274	4..100%
Meranti, Seraya from 1999	Shura curtisii	h.275	5..78%
Meranti, Tembaga from 1999	Shorea leprosula	h.276	3..93%
Merawan	Hopea sulcala	h.278	4..100%
Merbau	Intsia spp,	h.279	6..100%
Mersawa	Anisoptera laevis	h.280	4..100%
Messmate	Eucalyptus obliqua	h.281	8..97%
Moabi	Baillonella toxisperma	h.282	6..100%
Mora	Mora excelsa	h.283	5..73%
Moustiquaire	Cryptocarya spp,	h.284	4..100%
Movingui	Distemonanthus benthamianus	h.285	7..67%
Musizi	Maesopsis eminii	h.286	7..100%
Neuburgia	Neuburgia collina	h.287	7..98%
Nussbaum, Amerikanischer	Juglans nigra	h.288	5..100%
Nussbaum, Europäischer	Junglans regia	h.289	7..74%
Nutmeg (Fiji)	Myrstica spp,	h.290	5..95%
Nutmeg (New Guinea)	Myrstica buchneriana	h.291	5..100%
Nyatoh	Palaquium spp,	h.292	4..92%
Oak, New Guinea	Castanopsis acuminatissima	h.293	4..100%
Oak, Silky, Fishtail	Neorites kevediana	h.294	3..74%
Oak, Silky, Northern	Cardwellia sublimia	h.295	5..100%
Oak, Silky, Red	Stenocarpus salignus	h.296	6..86%
Oak, Silky, Southern	Grevillea robusta	h.297	5..81%
Oak, Silky, White	Stenocarpus sinuatus	h.298	6..82%
Oak, Tasmanian	Eucalyptus regnans	h.299	7..100%
Oak, Tulip, Blush	Argyrodendron actinophyllum	h.300	6..75%
Oak, Tulip, Brown	Argyrodendron trifoliolatum	h.301	9..75%
Oak, Tulip, Red	Argyrodendron peralatum	h.302	9..100%
Oak, Tulip, White	Petrygota horsfieldii	h.303	5..88%
Obah	Eugenia spp,	h.304	5..84%
Odoko/Akossika	Scottellia coriancea	h.305	6..93%
Olive	Olea hochstetteri	h.306	7..100%
Olivillo	Atextoxicon puncttatum	h.307	5..90%
Padouk, Afrikanisches	Pterocarpus soyauxii	h.308	4..100%
Palachonella, Fijian	Planchonella vitiensis	h.347	6..77%

Palachonella, New Guinea	Planchonella kaernbachiana	h.348	4..92%
Palachonella, New Guinea	Planchonella thyrsoidea	h.349	2..85%
Palachonella, Solomon Island	Planchonia papuana	h.350	4..70%
Paldao	Dracontomelum dao	h.309	4..100%
Palisander, Indonesien / Palisander, Ostindischer	Dalbergia latifolia	h.310	4..100%
Palisander, Rio-	Dalbergia nigra	h.311	5..72%
Panga Panga	Millettia stuhlmannii	h.312	6..52%
Pappel, Schwarz	Populus nigra	h.313	4..100%
Papuacedrus	Papuacedrus papuana	h.314	6..100%
Parinari, Fijian	Oarinari insularum	h.315	4..100%
Penarahan	Myristica iners	h.316	6..100%
Peppermint, Broad-Leaved	Eucalyptus dives	h.317	6..100%
Peppermint, Narrow-Leaved	Eucalyptus australiana	h.318	8..98%
Peroba De Campos	Paratecoma peroba	h.319	7..75%
Persimmon	Diospyros pentamera	h.320	5..90%
Perupok (Malaysia)	Kokoona spp,	h.321	1..100%
Perupok (Malaysia)	Lophopetalum subovatum	h.322	8..100%
Pillarwood	Cassipourea malosano	h.323	4..100%
Pine, Aleppo	Pinus halepensis	h.324	8..98%
Pine, Beneguet	Pinus kesya	h.325	8..100%
Pine, Black	Prumnopitys amarus	h.326	5..98%
Pine, Bunya	Pinus bidwillii	h.327	8..88%
Pine, Canary Island	Pinus canariensis	h.328	6..100%
Pine, Celery-Top	Phyllocladus aspenifolius	h.329	7..92%
Pine, Hoop	Araucaria cunninghamii	h.330	7..100%
Pine, Huon	Dacrydium franklinii	h.331	8..90%
Pine, King William	Athrotaxis selaginoides	h.332	7..85%
Pine, Klinki	Araucaria hunsteinii	h.333	4..100%
Pine, Parana Rot / 'Brasilkiefer'	Araucaria angustifolia	h.335	6..43%
Pine, Parana Weiss / 'Brasilkiefer'	Araucaria angustifolia	h.336	7..72%
Pine, Radiata	Pinus radiata	h.337	5..100%
Pine, Radiata (New Zealand) (Splint Aac)	Pinus radiata	h.338	7..100%
Pine, Radiata (New Zealand) (Splint Boliden)	Pinus radiata	h.339	6..100%
Pine, Radiata (New Zealand) (Splint boriert)	Pinus radiata	h.340	6..89%
Pine, Radiata (New Zealand) (Splint Tanalith)	Pinus radiata	h.341	5..95%
Pine, Radiata (New Zealand) (Splint unbehandelt)	Pinus radiata	h.342	5..100%
Pine, Red	Pinus resinosa	h.343	2..100%
Pine, Slash (Queensland)	Pinus elliottii	h.344	6..100%
Pinie	Pinus pinea	h.345	6..100%
Pittosporum (Tasmania)	Pittosporum bicolor	h.346	4..100%
Planchonia	Pleigynium timorense	h.351	5..95%
Pleigynium / Podo	Podocarpus neriifolia	h.352	7..71%
Podocarp, Fijian	Decussocarpus vitiensis	h.353	6..100%
Podocarp, Red	Euroschinus falcata	h.354	6..100%
Poplar, Pink	Euroschinus falcata	h.355	6..85%
Quandong, Brown	Eurocarpus coorangooloo	h.356	5..97%
Quandong, Silver	Elaeocarpus angustifolius	h.357	5..82%
Quandong, Solomon Island	Elaeocarpus spaericus	h.358	3..85%
Qumu	Acacia Richii	h.359	5..86%
Raintree (Fiji)	Samanea saman	h.360	5..57%

Ramin	Gonystylus spp,	h.361	6..67%
Redwood/ Mammutbaum, Küste	Sequoia sempervirens	h.362	5..100%
Rengas	Gluta spp,	h.363	4..100%
Resak (Malaysia)	Cotylelobium melanoxylon	h.364	3..100%
Rimu (Kern unbehandelt)	Dacrydium cupresinum	h.368	8..50%
Rimu (Nicht-Kern boriert)	Dacrydium cupresinum	h.365	7..82%
Rimu (Nicht-Kern Tanalith)	Dacrydium cupresinum	h.366	7..82%
Rimu (Nicht-Kern unbehandelt)	Dacrydium cupresinum	h.367	8..88%
Robinie	Robinia pseudoacacia	h.369	2..92%
Roble Pellin	Nothofagus obliqua	h.370	6..93%
Rosewood, New Guinea	Pterocarpus indicus	h.371	5..84%
Rosewood, Philippines	Pterocarpus indicus	h.372	10..66%
Rüster, Amerikanische / Ulme, Amerikanische	Ulmus americana	h.373	5..88%
Rüster, Europäische / Ulme, europäische	Ulmus spp,	h.374	7..61%
Sapupira	Hymenolobium excelsum	h.375	5..87%
Sasauria (Fiji)	Dysoxylum quercifolium	h.376	4..89%
Sassafras	Doryphora sassafras	h.377	6..90%
Sassafras, Southern	Atherosperma moschatum	h.378	7..84%
Satinash, Blush	Acmena Hemilampra	h.379	3..100%
Satinash, Grey	Syzygium gustavioides	h.380	5..100%
Satinash, New Guinea	Syzygium butnerianum	h.381	5..87%
Satinash, Rose	Syzygium francisii	h.382	5..73%
Satinay	Syncarpia hillei	h.383	4..100%
Satinbox	Phenbaliu saquameum	h.384	5..100%
Satinheart, Green	Geijera salicifolia	h.385	8..62%
Satinwood, Tulip	Rhodosphaera rhodanthema	h.386	6..100%
Scentbark	Eucalyptus aromapholia	h.387	5..90%
Schizomeria, New Guinea	Schizomeria serrata	h.388	5..100%
Schizomeria, Solomon Island	Schizomeria serrata	h.389	4..74%
Seekiefer	Pinus pinaster	h.334	8..96%
Sepetir	Sindora coriacea	h.390	1..100%
Sheoak, Fijian Beach	Casuarina nodiflora	h.391	6..91%
Sheoak, River	Casuarina cunninghamiana	h.392	7..74%
Sheoak, Rose	Casuarina torulosa	h.393	8..72%
Sheoak, Western Australia	Allocasuarina fraserana	h.394	7..80%
Silkwood, Bolly	Cryptocarya ablata	h.395	8..64%
Silkwood, Silver	Flindersia acuminata	h.396	7..92%
Simpoh (Philippines)	Dillenia philippinensis	h.397	5..100%
Sirus, White	Ailanthus peekelii	h.398	5..97%
Sirus, White	Ailanthus triphysa	h.399	7..90%
Sloanea	Sloanea spp,	h.400	5..100%
Stringybark, Brown	Eucalyptus capitellata	h.403	6..100%
Stringybark, Darwin	Eucalyptus tetrodonta	h.404	5..100%
Stringybark, Yellow	Eucalyptus muelleriana	h.405	9..100%
Strobe, Gebirgs- / Western White Pine	Pinus monticola	h.406	5..100%
Suren	Toona cilata	h.407	6..100%
Sycamore, Satin	Ceratopetalum succirubrum	h.408	7..80%
Tallowwood	Eucalyptus microcoris	h.409	4..100%

Tanne / Tanne, Weiss-	Abies alba	h.414	5..100%
Tanne, Alpine- / White Fir	Abies lasiocarpa	h.410	6..100%
Tanne, Purpur-	Abies amabilis	h.411	4..100%
Tanne, Riesen-	Abies grandis	h.412	4..100%
Tanne, Rot-	Abies magnifica	h.413	5..100%
Tawa	Beilschmiedia tawa	h.415	8..62%
Tawa (Splint & Kern boriert)	Beilschmiedia tawa	h.416	6..77%
Tawa (Splint & Kern unbehandelt)	Beilschmiedia tawa	h.417	7..82%
Teak	Tectona grandis	h.418	6..100%
Terap	Artocarpus elasticus	h.419	2..100%
Terentang	Camposperma brevipedunculata	h.420	5..100%
Terminalia Braun	Terminalia microcarpa	h.421	3..91%
Terminalia Gelb	Terminalia complanata	h.422	3..100%
Tetrameles	Tetrameles nudiflora	h.423	5..91%
Tingle, Red	Eucalyptus jacksonii	h.424	5..100%
Tingle, Yellow	Eucalyptus guilfolei	h.425	5..100%
Tola/Agba	Gossweilerodendron balsamiferum	h.426	6..82%
Tomillo	Cedrelinga catenaeformis	h.427	5..92%
Totara	Podocarpus totara	h.428	7..80%
Touriga, Red	Calophyllum constatum	h.429	8..95%
Tristiropsis, New Guinea	Tristiropsis canarioides	h.430	6..90%
Tulipwood/Tulpenholz	Harpullia pendula	h.432	7..99%
Turat	Eucalyptus gomphocephala	h.431	7..91%
Turpentine	Syncarpia glomulifera	h.433	5..100%
Vaivai-Ni-Vaikau	Serianthes myriadenia	h.434	5..77%
Vatica, Philippines	Vatica, manggachopi	h.435	7..79%
Vitex, New Guinea	Vitex cofassus	h.436	5..100%
Vuga	Metrosideros collina	h.437	6..68%
Vutu	Barringtonia edulis	h.438	4..67%
Walnut, Blush	Beilschmiedia obtusifolia	h.439	8..81%
Walnut, Queensland	Endiandra palmerstonii	h.440	6..100%
Walnut, Rose	Endiandra muelleri	h.441	3..100%
Walnut, White	Cryptocarya obovata	h.442	7..79%
Walnut, Yellow	Beilschmiedia bancroftii	h.443	5..84%
Wandoo	Eucalyptus wandoo	h.444	7..100%
Wattle, Hickory	Acacia penninervis	h.445	7..81%
Wattle, Silver	Acacia dealbata	h.446	7..95%
Weichholz Hackschnitzel		h.461	4..100%
Wengé	Milletia laurentii	h.448	7..67%
Western Red Cedar	Thuja plicata	h.449	6..69%
Whitewood, American	Liriodendron tulipifera	h.447	5..100%
Woolybutt	Eucalyptus longifolia	h.450	7..100%
Yaka	Dacrydium nausoriensis/nidilum	h.451	6..88%
Yasi-Yasi I (Fiji)	Syzygium effusum	h.452	4..92%
Yasi-Yasi II (Fiji)	Syzygium spp,	h.453	5..100%
Yate	Eucalyptus cornuta	h.454	6..94%
Yertschuk	Eucalyptus considenia	h.455	7..100%
Zypresse	Cupressus spp,	h.456	5..100%
Zypresse, Schein / Yellow Cedar	Chamaecyparis nootkatensis	h.457	4..100%

15 Anhang B: Weitere Materialien

Zu messendes Material auswählen, Nr. am Gerät einstellen. Beispiel: Beton B25 = b. 6

15.1 Messung von Baumaterialien

Material	Nr.	Bereich
Beton		
Beton 200kg/m³ B15 (200 kg Zement pro 1m³ Sand)	b. 5	0,7..3,3%
Beton 350kg/m³ B25 (350 kg Zement pro 1m³ Sand)	b. 6	1,1..3,9%
Beton 500kg/m³ B35 (500 kg Zement pro 1m³ Sand)	b. 7	1,4..3,7%
Gasbeton (Hebel)	b. 9	1,6..100,0%
Gasbeton (Ytong PPW4, Rohdichte 0,55)	b. 27	1,6..53,6%
Estrich		
Anhydrit Estrich AE, AFE	b. 1	0,0..30,3%
Ardurapid Zement-Estrich	b. 2	0,6..3,4%
Elastizell Estrich	b. 8	1,0..24,5%
Gipsestrich	b. 11	0,4..9,4%
Holz-Zement Estrich	b. 13	5,3..20,0%
Zementestrich ZE, ZFE ohne Zusatz	b. 21	0,8..4,6%
Zementestrich ZE, ZFE Bitumenzusatz	b. 22	2,8..5,5%
Zementestrich ZE, ZFE Kunststoffzusatz	b. 23	2,4..11,8%
Sonstige		
Asbestzement Platten	b. 3	4,7..34,9%
Backstein Ziegel	b. 4	0,0..40,4%
Gips	b. 10	0,3..77,7%
Gips Synthetisch	b. 12	18,2..60,8%
Gipsputz	b. 20	0,0..38,8%
Kalkmörtel KM 1:3	b. 14	0,4..40,4%
Kalksandstein (14 DF (200), Rohdichte 1,9)	b. 28	0,1..12,5%
Kalkstein	b. 15	0,4..29,5%
MDF	b. 16	3,3..52,1%
Pappe	b. 17	9,8..100,0%
Steinholz	b. 18	10,5..18,3%
Styropor	b. 25	3,9..50,3%
Weichfaserplatten-Holz, Bitumen	b. 26	0,0..71,1%
Zementmörtel ZM 1:3	b. 19	1,0..10,6%
Zement gebundene Spanplatten	b. 24	3,3..33,2%

Die Genauigkeit der Messung von Baustoffen ist abhängig von der Herstellung und der Verarbeitung. Die verwendeten Zusätze können von Hersteller zu Hersteller variieren und daher abweichende Messergebnisse hervorrufen. Der angegebene Messbereich ist der theoretisch messbare Bereich.

15.2 Messung von landwirtschaftlichen Schuttgütern

Material	Nr.	Bereich	Bemerkung
Weichholz Hackschnitzel	h.461	4..100%	Einstechfühler GSF 38/50
Weizen	h.462	5..60%	Einstechfühler GSF 38/50 und GMS 300/91
Gerste	h.463	4..60%	Einstechfühler GSF 38/50 und GMS 300/91
Heu	h.464	5..70%	Einstechfühler GSF 40 und GMS 300/91
Stroh	h.465	5..72%	Einstechfühler GSF 40 und GMS 300/91

15.3 Abschätzung weiterer Materialien

Folgende Materialien können mit dem Messgerät gut abgeschätzt werden, es wird allerdings nicht die hohe Messgenauigkeit wie bei den in Anhang A und B aufgeführten Stoffen erreicht.

Material	Nr.	Bemerkung
Flachs	h. 458	Einstechfühler GSF 38/40/50 und GMS 300/91
Kork	h. A	
Hartpappe	h. C	
Holzfaser-Dämmplatten	h. C	
Holzfaser-Hartplatten	h. C	
Kauramin-Spanplatten	h. C	
Melamin-Spanplatten	h. A	
Papier	h. C	
Phenolharz-Spanplatten	h. A	
Textilien	h. C (D)	